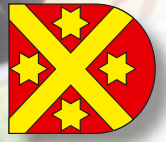


MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



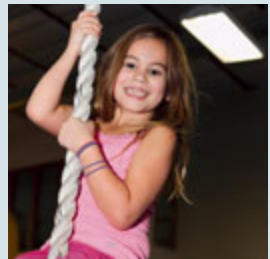
WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

November 2012
65. Jahrgang



- Ride-In** 5
Food&Drinks Rock 'n' Roll
- Bibliothek Wabern** 7
10 Jahre Bücher und mehr
- Wabere Märkt** 11
Erster Hauch von Weihnachtsstimmung
- MiniFestival** 11
10 Jahre Jazz in der Villa
- Ä Halle was fägt** 13
Spass für Kids von 0 bis 6





Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats November:
«Herbstbrot»



Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!
Grosses glutenfreies
Sortiment:



Brote, Züpfen, Pizzas,
Kuchen, Muffins usw.

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	



**Solarium
Kosmetik
Massage**
**Collagen-Bodywave
O·P·I-Produkte**
Heidi Finger & Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Tel. 031 961 73 70
solarium-wabern.ch



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:
Öffentliche Führungen finden jeden Mittwoch um 14.00 Uhr statt.

Oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit uns unter 031 960 60 60.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslerenweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

INTER-PIZZA
Blitzschneller
Hauslieferdienst

Abgeholt
Pizza 32cm ab
10.-

MITTAGS
Ab 2 Pizzen jede Pizza
12.50

ABENDS
Ab 2 Pizzen
eine Flasche Merlot
GRATIS

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Hauslieferungen • Take Away
• Party-Service

7 Tage offen von 10.30 – 23 Uhr
Freitag und Samstag bis 24 Uhr
Sie bestellen - wir liefern!

031 964 20 20

Fax 031 964 20 21 / www.interpizza.ch

W + K Hebeisen

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Planung + Beratung

Kirchstrasse 120
3084 Wabern

Tel. 031 971 28 74
Fax 031 972 58 15
Mobile 079 417 51 85
hebeisen-sanitaer@bluewin.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Wieso eigentlich braucht es für Wabern eine eigene Zeitung? Deshalb! möchte ich sagen, und als Antwort die vorliegende Ausgabe der Wabern Post hinstrecken.

Ride-In, Bar- und Konzert-Lokal der Grizzlies Motorcycle Group einerseits (S. 5), die Bibliothek Wabern im Morillon-Schulhaus andererseits, die ihr Zehnjähriges feiert (S. 7); das Waberer Gewerbe an der GEWA in Köniz (S. 9), Wabere-Märit in der Bächtelen (S. 11), oder das Supersiech-Konzert (S. 17). Es gibt so viel Unterschiedliches zu entdecken, das Leben in Wabern/Spiegel hat

so viele Facetten. Um davon zu profitieren, muss man sie kennen. Deshalb!

Chorkonzerte, Kinderturnen, Jazzfestival, Erzählnacht, ein neuer Fussballrasen, Raclette und Weihnachtsbeleuchtung, Orgelkonzerte, Einweihung eines Gewerbegebäudes, Kerzenziehen. In Wabern leben, so scheint mir, ist fast so überraschend wie Wandern im Bündnerland (Glosse S. 10). Die Wabern Post wäre dann sozusagen die Wanderkarte (natürlich ohne der Landestopi Konkurrenz machen zu wollen).

Moël Volken

Titelbild

Es gibt immer wieder Spannendes zu entdecken. 10 Jahre Bibliothek Wabern.

Foto zvg



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergrut
 - Bernau • Berner Liedertafel
 - Bibliothek Wabern
 - Eichholz-Reservat Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern
 - Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
 - Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
 - Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen
 - Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die AWZ an:
031 560 60 60

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 65.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
12/12	13.11.	30.11.
01/13	11.12.	28.12.
02/13	15.01.	01.02.
03/13	12.2.	01.03.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54





www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

Wo wir sind ist Farbe.ch



**Einzel- Paar- & Elternberatungen
Kurse & Erlebnisastrologie**

Ruth Rohrer dipl. Astroberaterin API
Hunzigeweid 1 3113 Rubigen
Tel: 076 411 86 87
info@astroberaterin.ch
www.astroberaterin.ch

Triple P – Kurzberatungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.triplep.ch), Mutter von vier Kindern



A. Bill AG
Seftigenstrasse 315
CH-3084 Wabern BE
www.billbaut.ch



Kurt Bögli Bestattungen
GmbH
3098 Köniz
031 971 63 39



FAHR|RAD

UNSERE FAHR|RÄDER:
MOUNTAINBIKES + RENNVELOOS VON KOBA
TOUREN- + ALLTAGSVELOOS VON AARIOS
SPEZIALVELOOS VON HASEBIKES

FAHR|RAD AG WABERN
DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN
T: 031 961 13 73 | F: 031 961 25 31
WWW.FAHR-RAD.CH | MAIL@FAHR-RAD.CH

UMZÜGE UND TRANSPORTE KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch



WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

KOSTEN SIE DAS FLÜSSIGE GOLD!

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR
ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN
JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN
WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

Alles rein!



Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**...Ihre
Textilreinigung**

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Food Drinks und Rock 'n' Roll in Wabern

Ride-In – Seftigenstrasse 400

An der Seftigenstrasse zwischen Kleinwabern und Kehrsatz steht eine ehemalige Tankstelle. Sie wurde hinsichtlich der Schnellstrasse gebaut, die vor vielen Jahren zwischen Seftigen und Köniz entstehen sollte. Sie nahm dann einen andern Weg ... Heute befindet sich in dem Gebäude eine bunte Mischung aus verschiedensten Institutionen und Firmen. Die grösste Überraschung ist wohl eine Club-Bar, das Ride-In der Grizzlies Motorcycle Group.

Nicht nur der Standort ist erstaunlich: Auch das Ambiente passt nicht zum äusseren Schein dieses Betonklotzes. Innen ist alles mit viel Liebe eingerichtet. Die Wände sind voller Erinnerungsstücke, vom Nummernschild bis zum Bärenfell, von Motorradteilen bis und mit Gitarren. Und natürlich dürfen neben viel Holz ein bisschen Chromstahl und Eisen nicht fehlen, schliesslich werden hier schwere Maschinen gefahren. Denn das Ride-In ist die Clubbar der Grizzlies Motorcycle Group.

Wer Grizzly ist, fährt Harley Davidson

«Und wer Grizzly ist, der fährt Harley Davidson», erklärt uns der Geschäftsführer, Ueli Bauen. Er ist mitverantwortlich, dass sich die Grizzlies MG in Wabern angesiedelt hat, denn er wohnt sein ganzes Leben lang in Wabern, ist hier zur Schule gegangen und hat u.a. 1979 den FC Wabern mitgegründet und über zwanzig Jahre mitgeführt.

Seit über 40 Jahren ist er leidenschaftlicher Töfffahrer. Und so hat er 2004 mit vier Gleichgesinnten die Grizzlies Motorcycle Group gegründet. Bewusst nennen sie ihre



Der Betrieb ist in vollem Gang

Töfftruppe «motor group» und nicht «motor club», um damit nicht die MC-Clubs in irgendeiner Form zu konkurrenzieren. Die GRIZZLIES haben eine ganz andere Philosophie. «Wir wollen zusammen «Töffli fahre», plaudern und die Zeit geniessen», erklärt Bauen.

Zwei Mal im Jahr machen die Grizzlies zusammen eine grössere Tour, einmal «men only» und einmal mit den Grizzly-Ladies. Dazwischen gibt es sieben bis acht kleinere Ausflüge, wo meistens auch ihre Partnerinnen, entweder als Sozius oder aber auch auf eigenen Maschinen mitfahren. Einmal haben sie zum Beispiel den ganzen Frauenturnverein Kaufdorf auf eine kleine Spritztour ausgeführt. Und genauso wie die Ausflüge gehören auch die regelmässigen Treffen im Clubhaus zu den gemeinsamen Aktivitäten der Grizzlies.

4000 Stunden Herzblut

Zu Beginn befand sich das Clubhaus im alten Rossstall im Bauernhaus hinter dem Maygut. Nach zwei Jahren musste der Club wegen Umbau ausziehen und war dann sozusagen «heimatlos», bis er im Juni 2008 den Zuschlag erhielt, und am Ende von Wabern schon im Oktober desselben Jahres die neue Clubbar eröffnet werden konnte. «In dieser Bar stecken rund 4000 Stunden Herzblut drin», sagt Ueli Bauen stolz. Sogar die Aussenwand ist sorgfältig im Backstein-Design gestrichen.

«Mir weis e chli schön ha!»

Auch der Betrieb vom Ride-In basiert nur auf dem Herzblut der inzwischen 14 Group-Mitglieder. Offen ist am Freitagabend. Es gibt keine Angestellten, die Grizzlies be-

treiben das Ride-In als Hobby. Der Betrieb ist mit einem klaren Konzept sichergestellt. Jeder Grizzly muss in etwa gleich oft seine Einsätze im Ride-In leisten. Das Erwirtschaftete soll Zins und Unkosten decken. «Wir betreiben das Ride-In nicht aus wirtschaftlichen Gründen», betont der Geschäftsführer, «wir kommen hier her, um zusammen gute Momente zu verbrin-

Bild hp

gen, getreu unserem Motto «mir weis e chli schön ha!». Hier trinken wir in aller Gemütlichkeit unser Bierchen, reden, lachen,



Das Backsteindesign wirkt täuschend echt

Bild hp

plaudern, scherzen und hören zusammen gute Musik.» Das Bier, und es ist Gurten-Bier, kommt übrigens aus einem Original-Harley-Motor.

Musik kultivieren, Livemusik erleben, echte Musik geniessen, gehört auch zur Philosophie der Ride-In-Betreiber. Einmal pro Monat wird im Ride-In für Geniesserinnen und Geniesser Livesound aus verschiedensten Stilrichtungen wie Rock, Rockabilly, Country, Blues usw. zelebriert. Die vielen Plakate mit Autogrammen an der «wall of fame» zeugen von dieser Musikvielfalt. Das Publikum ist immer bunt gemischt. Leute aus allen Altersklassen und sozialen Schichten kommen hierher, und dies nicht nur aus der Region Bern. Das Ride-In hat ein grosses Einzugsgebiet. Einige Stammkunden wohnen sogar im Kanton Fribourg.

Und trotz dieser Vielfalt hat es in den vier Jahren Betriebszeit noch nie ein Problem mit Gästen gegeben. Im Ride-In ist man anständig, hier gibts keine Grapschereien oder Gewalt, dafür sorgen die Grizzlies, bestimmt aber friedlich.

«Man muss weder Insider noch Motorradfahrer sein, um sich im Ride-In wohlfühlen: Alle, die in gemütlicher Atmosphäre gute Musik hören wollen, die sich in einem einmaligen Ambiente mit andern austauschen möchten, sind hier richtig.»

Am Freitag, 26. Oktober, ist Boogie Woogie mit Eric Lee angesagt. «Da geht dann mal wieder die Post so richtig ab!», sagt Ueli, und grinst ...

www.ride-in.ch

www.mggrizzlies.ch

Hannah Plüss

«Seit 59 Jahren
in Ihrer Nähe.
Langfristige
Ausrichtung.
Eine Bank.»



Franziska Schaefer
031 964 46 31
Niederlassung Wabern



B E K B | B C B E

wohlfühl praxis

Klassische Massage
Hot-Stone Massage
Fussreflexzonenmassage

Erika Gertsch
Ärztl. dipl. Masseurin

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern | Mobile: 079 617 59 70 | www.diewohlfühlpraxis.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünastrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



Herbst-Special

- Fortlaufende Gruppenkationen
- Workshops
- Privatkationen

Informationen zu den Programmen finden Sie unter
www.cantienica.com

Kostenlose Schnupperstunde und Einführung:
Samstag, 3. November 2012 10.00 - 11.15 Uhr
Samstag, 10. November 2012 10.00 - 11.15 Uhr

Informationen und Anmeldung unter:

Kathrin Gerber, Eichenrain 23, 3122 Kehrsatz
079 785 25 42, cantienica-bern@bluewin.ch

YOGA SCHULE WABERN
NACH DER METHODE VON B.K.S. IYENGAR
Funkstrasse 116 3084 Wabern



YOGA

Neue Kurse

Donnerstag, 16.30h Senioren
Donnerstag, 17.45h Anfänger

Brigitte Bögli
Dipl. Iyengar-Yogalehrerin
031 333 42 00
www.yoga-iyengar.ch



MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45

Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
Telefon 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
4.5 Liter / 100 Kilometer
Bereits ab CHF 25 000.–

Der Schrankladen
bietet Raumlösungen
der neuen Generation.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

PERLER & Co.
einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



10 Jahre Bibliothek Wabern!

Die Bibliothek Wabern lädt am 22. November zum Geburtstagsfest. Sie wird 10. Im Herbst 2002 wurde sie an ihrem heutigen Standort im Schulhaus Morillon eröffnet. Sie ist damit die jüngste der Könizer Bibliotheken. Es gibt auch doppelten Grund, diesen Geburtstag zu feiern. Letztes Jahr sah sich die Bibliothek von Sparplänen bedroht. Mit Mithilfe zahlreicher Benutzer- und Unterstützerinnen konnte das Aus aber abgewendet werden.

- **16.10 Uhr:** Zuhören und Staunen, Bilderbuchgeschichte für Kinder
- **17.10–19.10 Uhr:** Feiern und Geniessen, Apéro und Anstossen,
- **18.10 Uhr:** Wörter und Töne für Erwachsene

Und rundherum: Wettbewerb, Postkarten verschicken, Schülerkreationen aus alten Büchern.

Viele, viele bunte Bücher, DVDs, CDs...

Die Bibliothek Wabern steht wie alle Könizer Bibliotheken allen Altersgruppen offen. Und das bietet die Bibliothek: 6800 Kinder- und Jugendbücher, 5850 Bücher für Erwach-

Bibliothek Wabern

Kirchstrasse 169, 3084 Wabern
031 970 96 55
www.könizerbibliotheken.ch

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr: 15–18 Uhr
Do zusätzlich 10–12 Uhr
Sa 10–13 Uhr



Wahlweise können Einzelpersonen oder Familien zum selben Preis auch Mitglied des Vereins Könizer Bibliotheken werden. Die Mitgliedschaft wie Jahresabo berechtigen zur unbeschränkten Ausleihe von Medien, ausgenommen Filme. Wer auch unbeschränkten Filmbezug im Abo oder in der Vereinsmitgliedschaft haben möchte, löst die Variante Plus für zusätzlich 60 Franken.

In der Regel werden die Medien für 4 Wochen ausgeliehen. Die Ausleihe kann zudem verlängert werden, ausser wenn z. B. jemand anders den Titel reserviert hat. Verlängern geht übrigens auch telefonisch oder online per Internet.

Bild zvg

Das Geburtstagsfest

Am Donnerstag, 22. November, lädt die Bibliothek Wabern alle zum Geburtstagsfest ein. Es wartet ein vielseitiges Programm für Klein, aber auch für Gross: Für alle, die in der Bibliothek längst heimisch sind, aber auch für die, welche die Bibliothek schon lange einmal kennenlernen wollten. Und als Zeichen, dass es wirklich zehn Jahre sind, hat sich das Bibliotheksteam um Isabel Müller einen besonderen Gag ausgedacht. Vielleicht fällt er Ihnen auf, wir verraten ihn nicht.

- **10.10–12.10 Uhr:** Begegnen und Plaudern, Znüni für Gross und Klein
- **15.10 Uhr:** Fischen und Freuen, Glücksfischen für alle

sene, 179 Karten, 950 Hörbücher, 1200 Musik-CDs, 350 CDs und DVD-Roms, 1000 Film-DVDs und 26 Zeitschriften.

... für wenig Geld

Wer das reichhaltige Angebot nutzen möchte, geht mit einem amtlichen Ausweis in die Bibliothek und erhält dort einen persönlichen Bibliotheks-Ausweis ausgestellt. Mit diesem Ausweis kann man anschliessend die Bücher oder anderen Medien ausleihen.

Für Einwohnerinnen und Einwohner von Köniz gelten folgende Tarife:

- Ausleihe einzelner Medien (Bücher, CDs, DVDs u.ä.) 3.–
- Einzelabo 60.–
- Familienabo 70.–

Schlampen kostet

Teuer wird's nur für die, welche die ausgeliehenen Sachen nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht zurückbringen. Unter Umständen müssen sie ausser den Mahngebühren auch das ausgeliehene Buch, die DVD oder CD ersetzen.

30 Minuten freies Internet

In der Bibliothek steht auch ein Internetanschluss zur Verfügung. Bis zu 30 Minuten kann der Zugang gratis genutzt werden. Jede weitere halbe Stunde kostet dann 3 Franken.

Moël Volken



Bild zvg

Erzählnacht 9. November

«Feuer und Flamme» lautet das Motto der Schweizer Erzählnacht vom 9. November im Chalet Bernau. Bei neun Männern und Frauen aus Wabern ist der Funke übergesprungen und sie werden Geschichten, Gedichte oder Erlebnisse zum Thema erzählen. Dass die Erzählnacht in Wabern stattfindet, dafür sorgen die Bibliothek Wabern zusammen mit bernau – kultur im quartier.

Tür und Bar öffnen um 19.30 Uhr. Interessierte können jederzeit kommen und gehen, ganz nach Zeit, Lust und Laune. Aber das Zuhören lohnt sich ganz bestimmt. Das Programm verspricht ein sehr abwechslungsreiches Hörerlebnis.

Programm:

20–21 Uhr

Claudia und Nina Burri:

Zwei Schwestern, zwei Leidenschaften: Trachtenfrau und Schlangenfrau

Erika Moser: Weisch no? Jugenderinnerungen in Versform

Yves Mischler: Nah am Feuer
Alltag eines Feuerwehrmanns

21.15–22.30 Uhr

Katherin Balsiger: Rund um e Güsche. Geschichte(n) über den Gurten

Hannelore Dietrich: Durchs Fenster.
Eine Geschichte

Annemarie Rörig: Kindheitsparadies.
Eine Erinnerung

Rosemarie und Gerhard Bracher

Das Feuer der Liebe. Mundartgedichte und -lieder

Die Erzählnacht findet im Dachstock des Chalets Bernau, Seftigenstrasse 235, statt.

com/mv

Markus Plüss rückt auf

«Oberster Hüter» der Wabern-Post neu im Gemeindeparlament von Köniz

«Im Jahr 2009 wurde ich von der Grünen Partei angefragt auf ihrer Liste zu kandidieren. Da ihre Anliegen meiner ökologischen Einstellung entsprechen, sagte ich zu und wurde als Ersatzmann gewählt. Durch den Rücktritt von Urs Maibach eröffnen sich mir neue Perspektiven, erst jetzt wird mir bewusst, dass ich künftig die Möglichkeit habe, im Könizer Parlament etwas zu bewirken.»



Bild zvg

Markus Plüss, Software-Ingenieur von Planungsprogrammen im Gesundheitswesen, seit Kurzem begeisterter Grossvater und

wohnhaft im Gurtenbühl, ist kein Unbekannter. Seine Engagements als Präsident des Vereinskonvents Wabern, als Präsident des Gurtenbühl-Leistes und Mitglied der reformierten Kirchenkreiskommission sind eine Garantie für eine überaus grosse Vernetzung mit den Anliegen der Bevölkerung von Wabern. Er ist ein Mann, der die örtlichen Verhältnisse bestens kennt.

An der ersten Parlamentssitzung hat Markus Plüss bereits teilgenommen. Sein Eindruck: «Ich wurde sehr gut und freundlich aufgenommen; es herrscht eine überaus kollegiale Atmosphäre.» Wichtig findet er die vorherigen parteiinternen Fraktionssitzungen, die zu einer homogenen Meinungsbildung beitragen. Erstaunlich für einen Neuling im Parlament sind für ihn das demokratische Zusammenspiel der verschiedenen Parteimeinungen und Parteiideologien.

Er will künftig die grünen Anliegen im öffentlichen und allgemeinen Verkehr sowie der Fusswegsicherung in Wabern einbringen. Gerade in seinem Wohnquartier warten mehrere Probleme auf ihre Lösung. So die Fusswegverbindung von der Bernblickstrasse zum neuen Wohnquartier Quellfrisch Gurtenbrauerei sowie die Schaffung einer Haltestelle des Ortsbusses direkt auf Höhe Gurtenbühl. Er will sich auch dafür einsetzen, dass bei der Erweiterung der Bahngleise auf zwei Spuren und Doppelstockzügen einerseits der Bahnübergang Frischingweg erhalten bleibt, andererseits eine vernünftige Lösung bei der Strassenunterführung beim Brauihochhaus angestrebt wird. Ein grosses Anliegen der grünen Partei ist das Projekt des Trambetriebs der Linien 9 und 10. Gerade die Tramverlängerung nach ChlyWabern, einem Gebiet, in dem in den nächsten Jahren viele neue Wohnungen (Bächtelenacker, Nesslerenweg) entstehen, ist es wichtig, das Angebot einer guten öffentlichen Verbindung zur Stadt Bern auszubauen.

Die Amtsperiode von Markus Plüss ist auf Ende 2013 begrenzt, dann sind Neuwahlen. Die Möglichkeit, dass er sich für die Anliegen der Grünen Partei im Könizer Parlament einsetzen darf, erfüllt ihn mit grosser Freude. Das Team der Wabern-Post wünscht seinem «obersten Hüter» viel Erfolg und Ausdauer als Gemeindeparlamentarier.

Theresia Morgenegg

Waberer Gewerbe an der GEWA-Köniz

Bilder tmo und mv

Dabei sein und entdecken!

GEWA 2012

12.-14. Oktober OZK Köniz

vom Freitag, 12. bis zum Sonntag, 14. Oktober fand die 6. GEWA der KMU Köniz statt. Die Redaktion der Wabern Post hat sich am Freitag in der Ausstellung im Könizer Oberstufen-Zentrum umgesehen und die Waberer Stände besucht. Der Stand der Bill AG (www.billbaut.ch) ist uns allerdings durch die Latten, deshalb haben wir nun natürlich auch kein Foto.



Para-Tours; Seftigenstr. 201, www.para-tours.ch



Rub Media AG, Seftigenstrasse 301 (Businesspark), www.rubmedia.ch



Bären Haustechnik AG, Werkstrasse 20; www.baeren-haustechnik.ch



Walther + Fankhauser AG www.wafa.ch/ Montanova AG www.montanova.ch



Guggisberg Dachtechnik, Werkstrasse 24; www.guggisberg-dachtechnik.ch



Beat Bürgin Elektro AG, Bellevuestr. 52, 3095 Spiegel; www.buergin-elektro.ch



Net change Informatik GmbH, Dorfstrasse 12; www.netchange.ch



Gygax Architekten AG, Werkstrasse 20; www.gygax-architekten.ch

Brennpunkt • Vereine



Bild mv

Jahrgangssponsoring Wabern Post

Bereits haben wir einige Jahrgangs-Einzahlungen bekommen. Hier aber nun die offizielle Einladung für alle, welche die Wabern Post als Jahrgangssponsorin oder -sponsor unterstützen möchten. Jahrgangssponsoring geht folgendermassen: Man zahlt mit dem Einzahlungsschein in der Heftmitte einen Betrag ein, der mindestens so gross ist, wie der Jahrgang der Wabern Post. Die erscheint bereits im 65. Jahr. Ab 65 Franken ist man folglich dabei.

Die Namen der Jahrgangssponsoren werden wir im Februar-Heft 2013 veröffentlichen. Dieses Jahr konnten wir die Sponsoren zudem erstmals zu einem Apéro riche mit kleinem Kulturprogramm in die Bernau einladen. Das werden wir nächstes Jahr gerne wieder tun.

Der Vereinskongress ist aber auch für kleinere Beträge dankbar. Die über 4000 Franken, die wir im laufenden Jahr bereits als Spende entgegennehmen durften, setzen sich zum grössten Teil aus Beiträgen zwischen 10 und 30 Franken zusammen!

Inserate, Mitgliederbeiträge der Vereine, Spenden und Abonnemente bilden gemeinsam den finanziellen Boden der Wabern Post. Die Redaktion leistet mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den andern Teil.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Markus Plüss
Präsident Vereinskongress Wabern



Ungewohnter Einblick in Waberns Dachlandschaft
Bild pp

Feststimmung an der Werkstrasse 20

Mitte September wurde die neue Gewerbebaute an der Werkstrasse 20 offiziell

eingeweiht. Der markante Neubau dient im Erdgeschoss der Guggisberg Dachtechnik AG als Erweiterung, beherbergt im ersten und zweiten Obergeschoss die Bären Haus-technik AG und im Attikageschoss die Gygax Architekten AG.

pp



Freude herrscht ob des gelungenen Werks an der Werkstrasse

pp

Vom Umgang mit Bären

Wir sassen in der Rhätischen Bahn Richtung Engadin, wo wir ein paar Wanderungen vorhatten. Eben passierte der Zug den weltberühmten Landwasserviadukt, als mich meine Frau über den Rand ihrer Zeitung hinweg anblickte: «M13 ist wieder im Engadin».

«M13?»

«Der Bär».

«Ach so. Ja und?»

«Ja und, ja und! Und wenn wir ihm beim Wandern begegnen, was dann?»

«Dann ... emm ... dann rennen wir davon».

«Eben nicht! Das ist das Falscheste! Pass auf, ich lese vor: «Tipp für das Verhalten bei einer Begegnung mit einem Bären: Fühlen Sie sich unsicher, dann reden oder singen Sie. ... Bemerkte der Bär Sie, geben Sie sich als Mensch zu erkennen. ... Reden Sie mit ruhiger Stimme und machen Sie ruhige Armbewegungen ... usw., usw.»

«Mhm». Damit war die Sache für mich erledigt.

Am Abend machte ich zum Einlaufen einen kleinen Rundgang durch die duftenden Arvenwälder, vorbei an prächtigen enziangespickten Schaumkrautwiesen. Am Ufer des Sees setzte ich mich auf eine Bank und genoss das Schauspiel der untergehenden Sonne. Dann wurde es kühl. Ich verliess meine Bank, Harmonie im Herzen, und machte mich auf den Rückweg. Wieder Schaumkraut, wieder Arven. Schon hatte tiefe Dämmerung sich auf die Erde gesenkt. Nun durchquerte ich eine Waldlichtung, an ihrem gegenüberliegenden Rand ein

Bauernhaus. Und wer kommt denn da vom Haus her auf mich zu? Ein dunkles Etwas. Ein Tier. Langsam, unaufhaltsam, Tatze vor Tatze? M13!

Ich weiss nicht, wie viel Erfahrung Sie mit Bären haben. Für mich jedenfalls war es das erste Mal, und ich erschrak tief. Schon hatte ich mich zum Davonrennen umgewandelt, da fiel mir ein, was in der Zeitung stand: «... dann reden oder singen Sie ... geben Sie sich als Mensch zu erkennen ... und machen Sie ruhige Armbewegungen ...».

Mein Puls raste, das Adrenalin floss in Strömen. Dann der rettende Einfall: das Sandwich im Rucksack! Das würde fürs erste den Bären von mir ablenken. Mit gaaaanz ruuuuhigen Armbewegungen (... machen Sie ruhige Armbewegungen ...) nestelte ich an der Rucksackschnur, aber die war teuflisch verknotet. Aus Verzweiflung schleuderte ich der Bestie den ganzen Sack entgegen, ununterbrochen die Arme ganz ruhig schwenkend und singend «ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch!» (... reden oder singen Sie ... geben Sie sich als Mensch zu erkennen ...). Nun begann das Tier den Rucksack zu untersuchen, während ich um mein Leben sang, sang, sang ... Doch gerade als es mir seinen schrecklichen Rachen präsentierte, ging im Haus Licht an, ein Fenster öffnete sich und eine freundliche Frauenstimme rief: «Bäri, kumm inna!» Worauf M13 bellte wie ein Hund und schwanzwedelnd im Haus verschwand.

Beim Nachtessen fragte meine Frau, wie der Ausflug gewesen sei. «Sehr schön. Ich habe viel gesungen.»

Roland Saladin



Bild Mattias Luggen

Wabere-Märit am 30. November

Was brauchen Waberer den Christkindl-Markt? Sie haben ja den Wabere-Märit. Man findet hier nicht nur vielerlei Handwerk und Spezereien. Hier trifft man auch fast alle, die in Wabern irgendwie aktiv sind – teils vor, teils hinter den Ständen.

Der Wabere Märit wird organisiert und durchgeführt vom Frauenverein Wabern-Spiegel und der Stiftung Bächtelen. Und dort findet er auch statt. Dieses Jahr ist



Versuecherli gefällig?

Bild Matthias Luggen

die Bächtele auch musikalisch vertreten. Untermalt wird der Märit nämlich von den Bächtele-Örgler, das sind hauptsächlich ein Lernender von der Bächtelen zusammen mit dem Bächtelen-Bauer, und manchmal noch verstärkt durch ein drittes Schwyzerörgeli.

25 Stände haben sich laut Alice Baldinger für den Märit angemeldet. Von 9 Uhr bis 18 Uhr bieten sie Handarbeiten, Handwerk und Naschwerk an, die speziell auch für die Weihnachtszeit gedacht sind.

Auch dieses Jahr sind die Warenstände nicht die einzig Attraktion. Am Nachmittag gibts im Freien Punsch und Kaffee. Aufwärmen, den Durst und den Gluscht nach feinen Köstlichkeiten kann man sich aber bereits ab 09.00 stillen. Mittagessen wird von 11.30 bis 13.30 verkauft.

Für Kinder öffnete die Märlistube jeweils um 13, 14, 15 und 16 Uhr für jeweils 20 Minuten. Ebenfalls ab 13 Uhr wartet ein Pony auf kleine Reiterinnen und Reiter.

Moël Volken

Programm

ab 9 Uhr Warenmarkt
ab 9 Uhr Cafeteria
11.30–13.30 Uhr Mittagessen
13, 14, 15 und 16 Uhr: Märlistube
13–16 Uhr Ponyreiten
18 Uhr Ende

Grosser Jazz in kleinen Räumen

Das 10 MiniFestival Bernau & BeJazz

Vom Donnerstag 8. bis Samstag 10. November findet in der Bernau das 10. MiniFestival statt. Es ist ein Festival für kleine Formationen des aktuellen Jazz, zugeschnitten auf die familiären Dimensionen der Räume des ehemaligen Wohnhauses der Familie Wander. Ein gemütliches Cheminéeefeuer und ein kleines Abendessen geben dem Festival den für Auftretende und Publikum einzigartigen vertrauten Rahmen.



Alpine Spacelab: Mike Maurer und Jan Trösch
Bild zvg

Die Idee für das Festival hatte Michael Beck, selbst aktiver Jazzler in Bern. Bereits zuvor hatte er in der Bernau einzelne Jazz-Konzerte organisiert und dabei eher zufällig entdeckt, dass die Intimität der Bernau-Räume für Solos und Duoformationen ein ideales Umfeld sind. Mit der Idee



Oli Kuster

Bild zvg

MiniFestival, einer mehrtägigen Veranstaltung mit Kleininformationen, stiess er bei der damaligen Bernau-Leitung auf offene Ohren. Die künstlerische Leitung übernahm er zusammen mit Rahel Thierstein, einer ebenfalls aktiven Jazz-Frau, die ausserdem im Chalet Bernau aktiv war. Sie verliess die Organisation. Dank Araxi Karnusian garantiert weiterhin ein musikalisch aktives

Brennpunkt • Vereine

und experimentierfreudiges Zweierteam für aktuellen Jazz in verschiedensten Facetten. Zum guten Ruf des Minifestivals trägt neben der Programmierung namentlich die Unterstützung durch BeJazz als Co-Veranstalter bei.

Sponsoring und Unterstützung

Dank den regelmässigen Beiträgen von Migros-Kulturprozent (Migros Aare), der Gemeinde Köniz und der Defizitgarantie des Kantons kommt das MiniFestival finanziell jeweils einigermaßen über die Runden. Die Künstlergagen sind allerdings bescheiden, die künstlerische Leitung arbeitet meist unentgeltlich und der Barbetrieb funktioniert dank freiwilligen Helferinnen der Bernau. Die 10. Ausgabe steht komfortabler da. Sie wird zusätzlich unterstützt von der Stadt Bern und der Fondation Suisa.

Jazz-Metropole Köniz

Ungewollt zelebriert das 10. MiniFestival ein bisschen Köniz als Berner Jazz-Metropole. Nicht nur sind Bernau – kultur im quartier und BeJazz in Köniz zu Hause. Der erste Abend ist auch vom Programm her ein Könizer Abend: mit dem vielfältigen Musiker Mike Maurer, der gleich in zwei sehr unterschiedlichen Formationen antritt, und dem Berner Pianisten Oli Kuster, der ebenfalls in Köniz aktiv ist.



Urs Röllin und Röbi Morgenthaler

Bild zvg



Andreas Willers

Bild zvg

verkneifen. Der innovative deutsche Jazzgitarrist Andreas Willers wird von Berlin eingeflogen – und übernachtet gleich in der Bernau.

Kulinarischer Akzent

Für den kulinarischen Akzent konnte die Bernau dieses Jahr Claudia Zurbuchen gewinnen. In Wabern ist sie vielen ein Begriff

von den monatlichen Candle Light Dinners. Für das MiniFestival in der Bernau wartet sie natürlich nicht mit einem abendfüllenden Viergänger auf, sondern mit etwas Bescheidenerem, das im Portemonnaie, im Zeitbudget und auch im Bauch noch Platz lässt für den eigentlichen Hauptgang, das Jazzfestival eben.

Moël Volken

Programm

Donnerstag, 8. November

Oli Kuster, Piano
«Alpine Spacelab» Mike Maurer, Althorn; Jan Trösch, Gitarre, Elektronik
«Jazz Mediterrané»: Sascha Andric, Akkordeon; Mike Maurer, Flügelhorn

Freitag, 9. November

Lisette Spinnler, Stimme,
Christoph Stiefel, Piano
Andreas Willers, Gitarre

Samstag, 10. November

Andy Scherrer, Sax;
William Evans, Piano
Urs Röllin, Gitarre;
Röbi Morgenthaler, Posaune

Barbetrieb und Restauration ab 19 Uhr
Konzertbeginn 20.30 Uhr
Eintritt 25 Fr.
Festivalpass: 55 Fr.
Info/Reservation: kultur@bernau.ch
031 961 60 38

Ä Halle was fägt

Rennen, kriechen, hüpfen – vorwärts, rückwärts, seitwärts. Kinder ab 0 Jahren erobern die Turnhalle des Dorfschulhauses in Wabern.

Nadia Martin und Arno Walti organisieren ab November dieses Jahres eine offene Turnhalle für kleine Kinder von 0 bis 6 Jahren mit ihren Eltern. An 6 Sonntagen während den Wintermonaten November bis März können sich die Mädchen und Jungen nach Belieben in der warmen Halle austoben. Unter den wachsamen Augen ihrer Eltern und zweier Betreuungspersonen dürfen sich die Kinder über Hindernisse wagen und auf weiche Turnmatten fallen lassen oder auch mit anderen Fangen spielen. Hier darf auch gelacht und gekreisch werden, ohne dass es jemanden stört. Das Angebot richtet sich an Eltern, die mit ihren Kindern Turnen oder einfach sich spielerisch bewegen wollen. Es werden weder sportliche Ambitionen verfolgt noch erwartet. Dementsprechend wird auch kein Training oder Hütedienst angeboten. Für die Kleinsten wird eine Krabbelecke eingerichtet.

Der vierjährige Jan und seine Schwester versuchen über eine Turnbank zu balancieren. Die dreijährige Lisa wurde vom Ehrgeiz ihres grösseren Bruders bereits angesteckt und versucht auch so rasch wie Jan einen Fuss vor den anderen zu setzen. Aber der Weg bis zum Ende der Bank scheint so weit. In der Mitte hüpfte Lisa auf die Matte, um gleich wieder auf die Turnbank zu klettern und weiter zu versuchen ihr Ziel zu erreichen.



Bild zvg

Die «Halle was fägt» ist ein Projekt des Vereins ChindAktiv. Nadia Martin lernte

Der Verein ChindAktiv

Der Verein ChindAktiv hat sich zum Ziel gesetzt, schweizweit die Gesundheitsförderung für Kinder im Vorschulalter mit einfachen Mitteln und in räumlich vorhandenen Gegebenheiten zu fördern. Es gibt bereits viele erfolgreiche Aktivitäten im Kanton Bern und in anderen Kantonen. Nun hat der Verein mit Sitz in Thun auch eine Vertretung in Wabern.

Wann, wo, wie, was

- Sonntage 11. November, 25. November und 9. Dezember 2012
- Sonntag 13. Januar, 10. Februar 2013; 10. März 2013
- Zeiten: 09.30 – 11.30 Uhr
- Mitbringen: bequeme Kleidung, evtl. Antirutschsocken oder Finkli

- Versicherung: ist Sache der Teilnehmenden
- Anmeldung: nicht erforderlich, aber: Platzzahl beschränkt auf max. 30 Kinder.

Preise:

- Einzeleintritt: 1. Kind Fr. 5.– / 2. Kind Fr. 3.– / 3. Kind Fr. 2.–
- Saisonkarte (gültig für alle Hallen): 1 Kind Fr. 30.–
Familie (2 und mehr Kinder) Fr. 50.– zahlbar direkt in der Turnhalle

Kontakt:

Nadia Martin / Arno Walti
Tel. 031 961 36 61
arno.walti@loesen.ch
www.chindaktiv.ch



Team: Kaja Keller mit Sohn Joris, Nadia Martin und Arno Walti mit Sohn Lu. Abwesend: Edzard Keller, Magdalena und Stefan Reichen Moser, Madelaine Eberhard Bild zvg

dieses Angebot beim Versuchsanlass von Ursula Rauscher der Villa Bernau kennen und schätzen. Nadia Martin und ihr Mann Arno Walti fanden es wichtig, dass ein solches Angebot auch weiterhin in Wabern stattfinden könnte. Zusammen nutzten sie das Eltern-Netzwerk der Kita Chinderland, um ein Betreuungsteam für weitere Turnsonntage auf die Beine zu stellen.

Das Team um die Leitung von Nadia Martin, 38, Sozialpädagogin und Arno Walti, 40, Coach sowie Kaja und Edzard Keller, Magdalena und Stefan Reichen Moser, Madelaine Eberhard wird diesen Winter das Projekt zum ersten Mal durchführen.

Aufgrund der grossen Nachfrage, die beim Versuchsanlass herrschte, ist das Team zuversichtlich, dass eine stattliche Anzahl an Familien den Weg in die Dorfturnhalle finden wird.

Inzwischen hat es Lisa geschafft, ohne abzustehen über die Bank zu balancieren und rennt sogleich zu ihrer Mama, um ihr voller Freude von ihrem Erfolg zu erzählen. Der Papa spielt mit Jan inzwischen Fangen und geniesst das Spiel mit seinem Sohn, der sich dabei so richtig verausgaben kann.

Das Team im Auftrag der Redaktion

Brennpunkt • Vereine

Verein Compaterra

Der Verein Compaterra wurde im Jahr 2010 von Marc Fehlmann und Bettina Suter ins Leben gerufen. Der Verein will massgeblich zur Verbesserung von Lebenssituationen beitragen und die Beziehung von Mensch und Tier fördern. Dies mit den Sozialhunden oder in Form einer Pferdetherapie.

Die Angebote von Compaterra sind vielseitig:

Begegnung Pferd, Hund und Mensch
Begleitung in der Hundeausbildung
Tiersoziotherapie



Bild zvg

Eigene Erfahrungen

Ausschlag zur Gründung des Vereins waren persönliche Schicksalsschläge und die Erfahrung, dass ein Tier einen beim Zurückfinden ins Leben unterstützen kann. Bettina Suter hat eine sehr enge Beziehung zu ihrem Pferd und Herr Fehlmann hält zwei Berner Sennenhunde, die ihm sehr am Herzen liegen.

Bei Bettina Suter wurde im Jahr 2008 ein Hirntumor diagnostiziert, Näheres dazu entnimmt man auf eindrückliche Weise der Homepage www.compaterra.ch

Marc Fehlmann, seit seiner Kindheit stark sehbehindert, erlebt sein Leben als Mensch mit Behinderung immer wieder als grosse Herausforderung in der heutigen Gesellschaft.

Zwei Beispiele

Im Gespräch mit Herrn Fehlmann interessiert mich, wie denn so ein Einsatz konkret aussieht. Als Beispiele nennt er mir eine Anfrage eines Kunden mit einer Gehbehinderung und mittels Pferdetherapie konnte der Alltag wieder bewältigt werden. Oder 2 Kinder aus Wabern, die ihn regelmässig auf seinen Spaziergängen begleiten und so lernen, wie man mit Hunden umgeht. Fehlmann ist Tierpsychologe und Hundeausbilder. Seinen Berner Sennenhund hat er eigens zum Blindenführhund ausgebildet.

Platz und Geld

Zukunftsvision von Compaterra ist das gefundene Anwesen mit viel Umschwung auf dem Land zu erwerben, wo vermehrt Begegnungen von Mensch und Tier stattfinden sollen. Als konkretes Beispiel Besuche von Kindergärten, wo die Kinder unter anderem die Möglichkeit erhalten Pferde zu striegeln und auszuführen; wo es Platz gibt, damit mehr Hunde ge-

halten werden können, welche zu Sozial-, Therapie- oder zu Assistenzhunde für z. B. Rollstuhlfahrer oder Diabetiker ausgebildet werden können.

Wo noch viele Menschen die Möglichkeit erhalten dürfen, Tiere als Therapeuten zu erleben, dies ergänzend zu einer klassischen Therapie.

Compaterra benötigt dringendst viel mehr Platz. Leider fehlen dem Verein noch die finanziellen Mittel. Mit einer Spende rückt dieses Ziel vielleicht bald in greifbare Nähe.

Manuela Bittel

Verein Compaterra

Ausbildung und Therapie für Mensch und Tier

Seftigenstrasse 192

3084 Wabern

www.compaterra.ch

Spenden-Konto: PC-60-785760-4

Peru-Festival der Superlative

Mitte September lud die peruanische Botschaft erstmals zu einem Peru-Festival ein, und dies im Bernau-Park. Wieso gerade hier? Weil sich die Villa Bernau im Frühling 2011 als Wahllokal für die peruanischen Präsidentenwahlen bewährt hatte, und weil als Vorbild das mittlerweile weitherum bekannte jährliche Thai-Festival im Steinhölzli diente.

Was als Testlauf konzipiert war, übertraf alle Erwartungen: Geschätzte 3000 Personen

besuchten bei Prachtswetter das zweitägige Festival und genossen die vielfältige peruanische Gastronomie, die bunten Marktstände mit hochkarätigem Kunsthandwerk und die Musikdarbietungen. So belebt und so farbig hat man das Bernau-Areal kaum je gesehen. Das Festival zog sogar Gäste aus dem Ausland, aber auch viele Schweizer an. Erfreulich: Trotz des Grossandrangs verlief die Fiesta durchwegs friedlich.

Dass am Sonntag wohl gegen hundert Parkbussen im Umfeld der Bernau verteilt wur-



Bild pp



Bild pp

den, gehört zu den Nebenwirkungen eines solchen unverhofften Publikumserfolgs. Die peruanische Botschaft ist voll des Lobes für die Bernau, stellt aber klar: Für die zweite Ausgabe des Peru-Festivals im Herbst 2013 wird ein grösseres Areal zu suchen sein, wo nicht bereits um 21 Uhr Nachtruhe geboten ist. Hasta la vista im Schloss Köniz?

Pierre Pestalozzi



Bild tmo

Baum-Art in der Lebermatt

Viele bunte Plätzchen, sicher in unzähligen Stunden und Wochen liebevoll gestrickt und gehäkelt, sind rund um den Baumstamm zusammengenäht. Was soll dies darstellen?

Aus zuverlässiger Quelle war zu erfahren, dass eine Schülerin des Lebermattgymnasiums als Matura-Arbeit eine Baumschlange geschaffen hat. Doch leider ist das Kunstwerk nicht mehr vollständig, kurze Zeit nach der Installation wurde der herabhängende Schlangenkopf abgerissen. Schade, ein so sinnloser Vandalenakt!

Theresia Morgenegg

Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel

Tag der offenen Tür im «Wabernstöckli» Ein Erfolg!

Der Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel hat mit dem «Tag der offenen Tür» einer breiten Öffentlichkeit die Gelegenheit geboten, im und um das Wabernstöckli einen tieferen Augenschein nehmen zu können, insbesondere die Dorfstuben mit der neuen, modern eingerichteten Küche, die Werkstatt und das Webatelier einmal etwas näher unter die Lupe zu nehmen.

Trotz prächtigem Herbstwetter liessen es sich über 60 Besucherinnen und Besucher

nicht nehmen, das Wabernstöckli an diesem Samstag auch im Innern anzuschauen. Dabei ergaben sich viele nette Begegnungen mit äusserst interessanten Gesprächen, und nicht zuletzt konnten auch einige neue Vereinseintritte verzeichnet werden.

Der Vorstand dankt allen, die zum erfolgreichen Gelingen des Anlasses beigetragen haben und dem wunderschönen Wabernstöckli mit so grossem Interesse begegnet sind.

Martin Reber, Vize-Präsident



Bild Hans-Ruedi Pulver



In der Werkstatt

Bild Hans-Ruedi Pulver



In der neuen Küche

Bild Hans-Ruedi Pulver



Bild Hans-Ruedi Pulver

Vereine

Wabern-Leist



Raclette-Abend / Besichtigung Quellfrisch

Am 2. November 2012, Besammlung 18.00 Uhr Talstation Gurtenbahn, findet die Besichtigung der Baustelle «Quellfrisch» auf dem Brauerei-Areal statt. Für den Apéro mit anschliessendem Racletteplausch begeben wir uns in den Schalander, ehemaliges Kantinenrestaurant im Areal der Gurtenbrauerei in Wabern.

Raclette à discrétion Fr. 25.– pro Person inklusive Dessert, ein Kaffee oder ein Tee, Kinder bis 13 Jahre gratis / Kinder ab 14 Jahren Fr. 18.–. Zusätzlich zu bezahlen sind die Getränke.



Jedermann ist herzlich eingeladen, Anmeldungen (Name, Vorname, Anzahl Personen) bitte bis 29. Oktober – Frist wird für Leser der Wabern-Post verlängert – mit E-Mail an info@wabern-leist.ch oder telefonisch an Vreny Vogt 031 961 03 47.

Spenden Weihnachtsbeleuchtung Sef-tigenstrasse



Foto Matthias Luggen

Ihre Spenden nehmen wir weiterhin gerne auf Postkonto Wabern-Leist 30-38676-6 entgegen.

Trotz umweltbewusstem, sparsamem Betrieb sind wir auch dieses Jahr auf Spenden angewiesen und bitten Sie, uns zu unterstützen. Die Namen der Spender und Spenderinnen werden auf unserer Website und in den Dezember- und Januar-Ausgaben der Wabern Post veröffentlicht.

Besten Dank.

Herbert Hügli
Co-Präsident

FC Wabern



Grünes Wunder

In der Wabern Post vom Juni 2012 wurde der Zustand des Fussballfeldes auf der Sportanlage Lerbermatt bemängelt. Kurz darauf drohte der Fussballverband aufgrund eines kritischen Schiedsrichterrapports mit der sofortigen Sperrung des Platzes für Meisterschaftsspiele – das schlimmste Szenario für einen Fussballplatz. Mit einer privaten Sandfüll-Aktion konnten die ärgsten Löcher auf dem Platz behelfsmässig gestopft werden.

Über den Sommer aber tat sich dank der gemeinsamen Anstrengungen von Gemeinde, Kanton, Schulbehörden, Abwarten, Fussballclub und Rasenexperten Erfreuliches: Der Fussballplatz wurde saniert und präsentiert sich seither im flächendeckenden und wunderschönen Grün, das man sich vorstellen kann. Nicht nur das



Auch der Bär (Siegertrophäe Gurten-cup) freut sich neben dem neu sanierten Penaltypunkt über den sattgrünen Lerbermatt-Rasen.

Bild zvg

Auge genießt, sondern auch die Fussballer können sich nun ohne Verletzungsangst auf dem Platz austoben. Nur schade, dass schon bald wieder Winterpause ist, aber der nächste Frühling kommt bestimmt. Der FC Wabern dankt allen, die mitgeholfen haben, dass sich Wabern nicht mehr für seinen Fussballplatz schämen muss. Merci!
mt

Spiegel Basar

Samstag, 17. November, von 9–17 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Spiegel der traditionelle Spiegel Basar statt: Floh- und Büchermärit, Verkauf von Handarbeiten und Spezialitäten aus Küche und Garten. Für das leibliche Wohl wird beim Basar-zmorge, in der Kaffeestube, beim Mittagessen oder beim Nachmittagskaffee mit süssen Spezialitäten gesorgt.

Progamm

Ab 10 Uhr Kinderprogramm, Märchenstunde mit Luisa Marretta, für Jugendliche, Chill-Egge mit Cocktail-Bar (alkoholfrei) und Töggelturnier im UG.

14 Uhr Kunstauktion im Saal (Werke von Emil Balmer, Max Gubler, Lindi, Walter Loosli, Ernst Morgenthaler, Fred Stauffer, Leo Steck u.a.)



Mit dem diesjährigen Erlös des Basars werden unterstützt:

Das **whi women's hope international** Projekt «Wartebereiche für Risikoschwangere» in Äthiopien.

Der **VBA Verein Bethanien-Aizaria** zur Unterstützung von Familien ehemaliger Waisenkinder.

Mehr Infos unter www.kirche-spiegel.ch

Berner Liedertafel

Geistliches Konzert

Samstag, 24. November, 17 bis 18 Uhr, in der Nydeggkirche, Bern
Das traditionelle Konzert der Berner Liedertafel steht erstmals unter der Leitung der neuen Dirigentin Anett Rest. Sie ist ausgebildete Dirigentin und leitet die Singschule Köniz. Von 2005 bis 2010 hatte sie ein Engagement als Sängerin am Stadttheater Bern. In Belp und Zollikofen ist sie als Organistin tätig. Anett Rest ist die Nachfolgerin von Christine Guy, die den Chor während 23 Jahren leitete.



Bild zvg

Seit Januar 2010 probt die Berner Liedertafel am Donnerstagabend im Morilionschulhaus. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Kontakt: Klaus Kilchenmann, 031 961 15 77 oder www.bernerliedertafel.ch

Konzertverein Spiegel



Georg Friedrich Händel 2: Orgelkonzerte und Anthem

Helmut Freitag, Orgel
Mona Spägele, Sopran
Kirchenchor Spiegel
Händel Akademie Spiegel (KM: Andreas Heiniger)
Leitung: Stefan Herrenschwand



Als in London 1737 die Königin Caroline starb, wurde G. F. Händel (1685–1759) beauftragt, für den Trauergottesdienst in der Westminster-Abtei ein «Funeral-Anthem» zu schreiben. Händels Abschied von der Königin, die wie er in Deutschland geboren wurde und zu der er eine freundschaftliche



Bild zvg

Beziehung pflegte, findet in dieser Musik ergreifenden Ausdruck. Die Zeitgenossen

waren des Lobes voll über die Musik und Charles Burney, der wichtigste Musikchronist der damaligen Zeit, setzte diese Musik über alle anderen Werke Händels. Sogar Mozart hat für sein Requiem bei Händel abgeschrieben.

Erleben Sie Mona Spägele, langjährige hochgeschätzte Stimmbildnerin und Korrepetitorin des Kirchenchors Spiegel, in Händels Motette «Silete venti» in ihrem Element, dem Barockgesang.

Helmut Freitag wird den Solopart in den Orgelkonzerten spielen, begleitet vom Barock-Orchester der Händel Akademie Spiegel mit dem Akademieleiter Andreas Heiniger als Konzertmeister.

Samstag, 24. November, 17 Uhr
Kirche

Eintritt Fr. 30.–,

Kinder in Begleitung gratis

Sonntag, 25. November, 17 Uhr

Konzert im Rahmen des Gottesdienstes zum Ewigkeitssonntag

Stiftung Bächtelen



Supersiech in der Bächtelen Gepflegte Rumpelmusik, fernab vom glattgebügelten Langweilerpop!

Supersiech gastieren mit ihrer neuen CD «Grännisich» im Gepäck am 6. November in der Stiftung Bächtelen in Wabern.

Supersiech sind vier versierte, experimentierfreudige Musikanten aus dem Raum Solothurn/Bern. Mit viel Lust und Freude an

schmiegsame Musik, die kracht, schleudert und sich direkt in den Gehörgang bohrt. Ihr Repertoire ist vielseitig und reicht vom urchigen Mundartsong über eigenwillige Coverversionen von Tom Waits bis zu französischen Tänzen.

Mit dem neuen Album «Grännisich» gelingt es Supersiech erneut, die Zuhörer auf eine «gmögige» akustische Reise mitzunehmen. Wie sagt schon der erste Track auf der neuen Scheibe? «s'güt nüt wo's nid git».



Bild zvg

- Dülü Dubach: Gesang, Akkordeon
- Michael Leuenberger: Kontrabass, Perkussion, Melodica, Beigesang
- Lee Bohnenblust: Saxofone, Gitarre, Beigesang
- Tobee Knuchel: Schlagzeug, Beigesang

Dienstag, 6. November 2012

19.30 Uhr, in der Stiftung Bächtelen, Wabern. Türöffnung und Barbetrieb ab 19.00 Uhr.

Eintritt: CHF 5.– / 15.–

weiten Horizonten sind die Mannen seit ein paar Jahren musikalisch unterwegs.

Die vier scheuklappenlosen Musikanten präsentieren ein weiteres Mal ihre biege- und

Mehr Infos:

www.supersiech.ch

www.deepdivemusic.net

Vereine

bernau – kultur im quartier

bernau

Café littéraire

Unser nächstes Treffen in der Villa Bernau: Donnerstag, den 22. November, um 9.30 Uhr im Bistro Bernau.

Wir besprechen das Buch «Unsichtbar» von Ivana Jeissing, wie immer in der Paputik Wabern erhältlich. *Eve Kräuchi*

Räbeliechtli-Umzug

Am Donnerstag, 1. November, um 18 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen gemeinsam mit den Räbeliechtli und anderen Laternen los auf einen Spaziergang durch Wabern. Zurück im Park gibts nochmals Musik und Lieder sowie warmen Punsch.

Erwachsene und Kinder mit verschiedensten Laternen sind herzlich willkommen.

Wer sein eigenes Räbeliechtli schnitzen möchte, kann das am Vortag am Nachmittag tun. Am Mittwochnachmittag, 31. Oktober, von 14 bis 15.30 Uhr, im Dachstock des Chalets Bernau.

Deborah Landis von der Bernau zeigt, wie es geht und hat das nötige Material: Räben, Kerzen und Werkzeug dabei.

Selber mitnehmen: eine Schürze, und wer hat, einen Melonenausstecher.

Unkostenbeitrag 5.–

Also nochmals

Mi, 31. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr:

Räbeliechtli schnitzen

Do, 1. November, 18 Uhr:

Räbeliechtli-Umzug

... einfach Midwuch mit Stubete

Am Mittwoch, 14. November, gibts in der



Bernau einen Spezial-einfach Midwuch: Julia und Christian Métraux, unterstützt von Moël, laden zur Stubete.

Rezept: Scheu und Bammel zu Hause lassen, Instrument mitnehmen. Ein wohliges Kaminfeuer wird zur guten Stimmung beitragen. Und natürlich schwingt gibts zuerst etwas Warmes in den Bauch.

... einfach Midwuch mit Parliamo italiano

(Fast) immer am letzten Mittwoch im Monat kann man in der Bernau sein Italienisch trainieren. Ab 19 Uhr trifft man sich zum Apéro, gegen 19.30 Uhr gibts ein einfaches Abendessen: Risotto, Pasta oder Ähnliches. Sprechsprache – so gut es eben geht – von Anfang an Italienisch.

Nach dem Essen gibt es eine Konversationsrunde, geführt von Sophia Capozzoli,

professionelle Italienischlehrerin. Dabei werden auf spielerische Weise grammatische Themen und Vokabular gelernt. Für alle Niveaus, ohne Kurskosten und Voranmeldung.

Abendessen 5 bis 10 Franken

Getränke: Es gelten die günstigen ... Einfach-Midwuch-Preise

Nächstes Mal am 28. November, ab 19 Uhr in der Bernau

Zweiter Ostafrika-Abend



Der Freitag, 2. November, gehört wiederum Ghideon Ghebrai und Team vom Agudo-Shop. Es geht vor allem um die leckere und originelle Küche: würzig zubereitete Fleisch- und Gemüsegerichte, ergänzt mit Salaten, serviert auf weichen Brotfladen, mit denen man die Speisen auch zu sich nimmt, ohne Besteck.

Den Abschluss bildet eine traditionelle ostafrikanische Kaffeezeremonie mit frisch

geröstetem Kaffee – und mit etwas Glück gibt dann auch die Brandmeldeanlage der Bernau wieder eine kurze Hörprobe.

Achtung, im Unterschied zum gedruckten Bernau-Programm:

Ab 19 Uhr

Kaffeezeremonie: zirka 21 Uhr

Reservation im Agudo-Shop, Seftigenstr. 230, oder über 078 635 58 55

Gegendarstellung zum Lesebrief

«... und wenn 100 Kinder kommen ...»

Die im Lesebrief erwähnte Toilette gehört zum Restaurant und ist nicht öffentlich, sondern nur unseren Gästen vorbehalten, welche durch ihre Konsumation zum Unterhalt und Reinigung beitragen. Zudem tragen die Türen der Toiletten eine Mitteilung desselben Inhalts und sind im Prinzip immer verschlossen, ausser es befindet sich gerade ein Gast darin. Die Zahl der Passanten im Zentrum ist so gross, dass ein freies Verfügungstehen der Toiletten für die Gäste des Restaurants und mich

persönlich eine unzumutbare Einschränkung bedeuten würde.

Seit vielen Jahren weiss jeder, dass ich kein Geld für die Benutzung der Toiletten entgegennehme. Ich verkaufe Getränke und Esswaren, keine Toiletten.

*Die Wirtin vom Café/Restaurant Graffiti,
Iva Pintaric*

PS. Ich sagte es seien 100 Passanten, die täglich auf unsere Toiletten wollen.

Reformierte Kirche Wabern



Mittagstisch

Do. 1. November, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Anmeldung bis Mi. 31. Oktober, 12 Uhr bei Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22.

Team Mittagstisch.

HERO5 – Gieleclub Wabern

Für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr. Sa. 3. November, 18 bis 21 Uhr im Jugendtreff STAR, Villa bernau. Philippe Häni.



Placement

Mit dem und durch den Körper bei sich ankommen. Ordnen, zentrieren, aus- und aufrichten. In Ruhe und Bewegung Kräfte sammeln und bündeln. Die Mitte stärken, Boden gewinnen und inneren Halt finden. Körperarbeit mit und ohne Musik. Die Kurse finden jeweils im Kirchgemeindehaus statt. Kosten Fr. 7.– pro Mal.

Info: Petra Wälti, Lehrerin für Placement und Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Laufende Kurse:

Placement: Fr. 9./23. November, 7./21. Dezember, jeweils 12.15 bis 13.30 Uhr. Placement, Schwerpunkt «Aufbauende Ruhe»: Fr. 2./16./30. November, jeweils 17.30 bis 18.30 Uhr.

Spielnachmittag

Jassen, Spiele und Zvieri für alle Spiel- freudigen. Mi. 7. November, 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Petra Wälti und Team.

Stille Meditation für alle

Stille Meditation ist ein Weg in die Gegen- wart und führt in die christliche Mystik eines offenen, im Frieden fundierten, kreativen Lebens. Mi. 7./14./21./28. November, 17.30 bis 19 Uhr in der Kirche. Pfr. Bernhard Neuenschwander.

Schreibwerkstatt

Zu Hause schreiben und in der Gruppe austauschen. Di. 13. November, 14 Uhr im Alten Pfarrhaus. Renate Müller.



Kerzenziehen – ein Anlass, der alle Generationen anzieht und verbindet!

Die Freude, aus einem dünnen Docht ein einzigartiges Kunstwerk wachsen zu lassen, verbindet Gross und Klein. Denn auch Vor- schulkinder können bereits unter Aufsicht aus den farbigen Wachstöpfen eine eigene Kerze ziehen und verzieren.

Mi. 14. bis So. 18. November im Kirch- gemeindehaus, Kirchstr. 210:

Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 14.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 13.30 bis 17 Uhr, So. 11 bis 16 Uhr. Petra Wälti, MariAnne Staub.

Ökumenischer Gemeindenachmittag: «Die Papiereltern»

Lesung von Dr. Philippe Daniel Ledermann. Mi. 14. November, 14.30 Uhr im Saal der Pfarrei St. Michael.

Frytig Zmorge

Frühstück für Verwitwete und Alleinstehende. Fr. 23. November, 8.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung: Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25.

Mir singe mitenand liebi, altvertrouti Lieder

Mo. 26. November und 3./10. Dezember, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung Barbara Küenzi, Organisation Elisabeth Cavelti, Tel. 031 961 10 77.

«Fiire mit de Chliine»

Ökumenische Feier für Kinder bis 8 Jahre in

Begleitung. Fr. 30. November, 17 Uhr, ref. Kirche. MariAnne Staub und Team.

Konzert

Orgelmusik zwischen Ewigkeitssonntag und Advent. Andreas Scheuner.

Fr. 30. November, 19 Uhr in der Kirche.

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



Das andere Dorfstaurant am Stadtrand

7 Tage die Woche das ganze Jahr
von 8.30 bis 23.30 Uhr

Wir haben geeignete Räume für

- ...Ihren gepflegten Anlass
- ...Vereinslokal oder Sitzungen und HV
- ...Tagungen oder Seminare

Wir bieten organisierte Anlässe wie

- Jass-Nachmittage oder -Abende
- Jazz-Brunch oder Wine & Dine mit Musik
- Oldie's-Party oder Musik-Session oder Konzerte

**Und nicht vergessen!
Wir haben Hotelzimmer**

info@maygut.ch/www.maygut.ch
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern
Tel. 031 961 39 81/Fax 031 961 00 98

Grosse Winter Aktion

persönliche VitalitätsAnalyse®

Fr. 60.- statt Fr. 80.-

Mit Bio-Elektronischer Dual-Impedanz
Messung und Auswertung.
Dauer zirka eine Stunde

Regina Ziörjen
Vitalitäts-Coach
031 765 61 30
078 710 60 04
regina.zioerjen@bluewin.ch



**Geistliches Konzert
der Berner Liedertafel**

**Samstag, 24. November 2012, 17.00 bis 18.00 Uhr in der Nydeggkirche
Thomas Leutenegger, Orgel / Anett Rest, Leitung**

Mit Werken von Samuel Scheidt, Jacob Handl, Johann s. Bach, Melchior Frank, Julius J. Maier,
Johann L. Krebs, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, César Frank

Eintritt frei, Kollekte • www.bernerliedertafel.ch



**STALDER
KÜCHEN**

KÜCHEN
BADEZIMMERMÖBEL
SCHRÄNKE
TISCHE, BÖDEN

www.stalder-kuechen.ch
3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00

Regina Ziörjen
Vitalitäts-Coach
031 765 61 30
078 710 60 04
regina.zioerjen@bluewin.ch



Im Todesfall beraten und unterstützen wir
Sie mit einem umfassenden und
würdevollen Bestattungsdienst.

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

familycenter

- Kleinkinder Mo12. Nov. 2012
 - Schulkinder Di 13. Nov. 2012
 - Teenager Do 15. Nov. 2012
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Freitag, 2. Nov. 2012

Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

NEUE ELTERN-KURSE!

**KOSMETIKINSTITUT
SILVIA GERBER**

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

Oktober

- Fr 26. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, Reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Fr 26. 21.00 Eric Lee: Boogie Woogie, Ride-In
- Fr 26. 21.00 Tanzfest mit Gigis Wedding Band, Chalet Bernau
- Sa 27. 09.00 Bernau Parkputztag, Bernau-Park
- Sa 27. 10.00 Pflegeeinsatz im Reservat und Infozentrum Eichholz
- Sa 27. 10.15 Gigampfe, Vårsli stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- Mi 31. 08.30 Ökumenisches Frauenfrühstück und Infobörse, ref. KGH
- Mi 31. 14.00 Räbeliechtle schnitzen, Anmeldung deborah.landis@bernau.ch, Chalet Bernau
- Mi 31. 19.00 ... eifach Midwuch mit «Parliamo italiano», Villa Bernau

November

- Do 01. 12.15 Mittagstisch, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Do 01. 18.00 Räbeliechtle-Umzug, Park der Bernau
- Fr 02. 18.00 Waberen-Leist Raclette-Abend/Besichtigung Quellfrisch, Gurten-Brauerei-Areal
- Fr 02. 19.00 Kulinarische Reise nach Ostafrika, Villa Bernau
- Sa 03. 09.00–17.30 Neueröffnung PhysioSynergy Tag der offenen Tür
- Sa 03. 18.00 HERO5 – Gieclub Wabern, Jugendtreff STAR
- Di 06. 19.30 Konzert Supersiech: «gäng mues eine schnore», Stiftung Bächtelen
- Mi 07. 14.15 Spielnachmittag für alle Spielfreudigen, ref. KGH
- Do 08. 19.00 MiniFestival Jazz: Oli Kuster/Mike Maurer, Villa Bernau
- Fr 09. 19.00 MiniFestival Jazz: Lisette Spinnler, Christoph Stiefel/Andreas Willers, Villa Bernau
- Fr 09. 19.30 Erzählnacht in Wabern, Chalet Bernau
- Sa 10. 19.00 MiniFestival Jazz; Andy Scherrer, William Evans/Urs Röllin, Röbi Morgenthaler, Villa Bernau
- So 11. 09.30–11.30 Ä Hallä was fägt für Kinder von 0–6 Turnhalle Dorfschulhaus
- Mi 14. 19.00 ... eifach Midwuch mit Stubete, Villa Bernau
- Mi 14.–Fr 16. 14.30–18.30 Kerzenziehen für Kinder und für Erwachsene, ref. KGH
- Fr 16. 19.00 Candle Light Dinner, Villa Bernau
- Fr 16. 21.00 The Corleons: Rock, Ride-In
- Sa 17. 10.15 Gigampfe, Vårsli stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- Sa 17. 13.30–17.00 Kerzenziehen für Kinder und für Erwachsene, ref. KGH
- So 18. 11.00–16.00 Kerzenziehen für Kinder und für Erwachsene, ref. KGH
- Do 22. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
- Do 22. 10.10–19.10 10 Jahre Bibliothek Wabern
- Fr 23. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
- Sa 24. 17.00 Geistliches Konzert der Berner Liedertafel, Nydeggkirche
- Sa 24. 17.00 Orgelkonzert Georg Friedrich Händel, Kirche Spiegel
- So 25. 09.30–11.30 Ä Hallä was fägt für Kinder von 0–6, Turnhalle Dorfschulhaus
- So 25 17.00 Orgelkonzert Georg Friedrich Händel im Gottesdienst Ewigkeitssonntag, ref. Kirche Spiegel
- Fr 30. 09.00–18.00 Wabere Märit, Stiftung Bächtelen
- Fr 30. 19.00 Orgelkonzert mit Andreas Scheuner, ref. Kirche Wabern

Dezember

- Sa 01. 20.00 Konzert im Advent, katholische Kirche St. Michael
- So 02. 17.00 Konzert im Advent, Thomaskirche
- Do 06. 18.00 Samichlous im Park, Park der Bernau
- Fr 07. 21.00 Tom Küfer und Mark Gerber: Tex Mex/Blues, Ride-In
- Sa 08. 10.15 Gigampfe, Vårsli stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- So 09. 09.30–11.30 Ä Hallä was fägt für Kinder von 0–6, Turnhalle Dorfschulhaus
- Di 11. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, ab 19 Uhr
Jeden Mittwoch Lounge und Barbetrieb.

Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Jeden Dienstag von 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:

12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:

JuK-Büro im Chalet Bernau
Di–Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Winterferien
Sa 22.12.2012 . – So 08.01.2013
Frühlingsferien
1.–6. Kl: Sa 30.03. – So 22.04.2013
7.–9. Kl: Sa 07.04. – So 22.04.2013
Sommerferien
Sa 06.07. – So 11.08.

Abfallkalender

November 2012

Sperrgut, Graubefuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 21.
Nächste Shredderaktion: 19.–20.11.
Nächste Metallabfuhr: 2013
Grüngut: Mo 01., 15. + 29.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14.00–16.00 Uhr

EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN
RACLETTE-ABEND
 AUF DER BAUSTELLE «QUELLFRISCH»
 BRAUEREI AREAL WABERN
 FREITAG, 2. NOVEMBER 2012



infos: wabern-leist.ch

Herzlich Willkommen, zur Baustellenbesichtigung des neuen Brauerei Areals, anregenden Gesprächen sowie genussreichen Momenten hinter historischen Fassaden ...

... am 2. November 2012

- 18.00 Besammlung, Talstation Gurtenbahn und Besichtigung der Baustelle «Quellfrisch» inkl. Apéro
- 19.00 Racletteplausch im Schalander, ehemaliges Kantine restaurant im Areal der Gurtenbrauerei, Wabern

Raclette à discretion, Fr. 25.- pro Person
 Kinder bis 13 Jahre gratis / Kinder ab 14 Jahren Fr. 18.-, inkl. Dessert, ein Kaffee oder Tee, zusätzlich Getränke

Anmeldung bis 26. Oktober: wabern-leist.ch



Und jetzt?... Direkt
 zum Fachmann

40 Jahre autorisierter Carrosserie- u. Lackierbetrieb

auto trachsel ag

Kirchackerweg 31
 Telefon 031 961 18 96

3122 Kehrsatz
 www.autotrachselag.ch

CARXPERT
 VSCI Carrosserie

Garagenbetrieb • Malerei • Service
 Reparaturen aller Marken • Klima- und Pnseuservice

SPRAY-TANNING
 HIGHTECH-BRÄUNUNGSDUSCHE



T
 TANNING LOUNGE

TANNING LOUNGE
 WALDEGGSTRASSE 47
 3097 BERN-LIEBEFELD
 031 971 30 00 + 079 917 30 00
 WWW.TANNING-LOUNGE.CH

COIFFEUR
Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
 www.coiffeurtscharner.ch

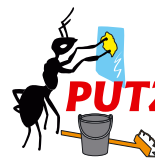


S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
 Landorfstrasse 21
 3098 Köniz
 031 978 18 18
 info@spitex-koeniz.ch
 www.spitex-regionkoeniz.ch



PUTZ-AMEISEN

www.putzameisen.ch
 info@putzameisen.ch

Marion Zimmermann
 Schafmattstrasse 15
 3123 Belp
 079 521 56 29

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen

R O D E R O P T I K

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.rodertoptik.ch

gutsehen
 gutaussehen

riegelwerbung.ch

Preise zum Staunen

TIFFPREISLAND PAYS PRIX BAS
99.-
 NEU
 GARANTIE 5 JAHRE
Elektro Schweißgerät BX 200 OKAY Power
 09205

TIFFPREISLAND PAYS PRIX BAS
69.-
 NEU
Automatischer Schweißhelm AS2 OKAY Power
 Zum bequemen Schweißen mit beiden Händen. 09877

ab TIFFPREISLAND PAYS PRIX BAS
1.95
Stabelektrode

09296	2 x 300 mm	10 Stück	1.95
09422	2,5 x 350 mm	8 Stück	1.95
09427	3,2 x 350 mm	5 Stück	1.95
11184	2 x 300 mm		9.90/kg
11185	2,5 x 350 mm		7.90/kg
11186	3,2 x 350 mm		7.90/kg

TIFFPREISLAND PAYS PRIX BAS
179.-
 NEU
 Rinde
Buchenholz Ster
 Getrocknet und gespalten, Scheitlänge ca. 24 – 27 cm. Splitterfrei. FSC. Brennwert ca. 4,2 kWh/kg.
 11431

Landi
 A A R E
 Genossenschaft

LANDI Laden
 Aemmenmattstr. 4
 3123 Belp
 Tel. 031 812 40 00

LANDI Laden
 Seilereistr. 22
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 780 30 50

www.landiaare.ch



Ueli Studer
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Bildung
und Soziales stellt die
Arbeitsvermittlungs-
stelle Mini-Job vor.



Helfende Hände für kurzfristige Einsätze bietet das Mini-Job-Büro.

Mini-Job: Schnell und unkompliziert

Die Gemeinde Köniz führt eine Arbeitsvermittlungsstelle für kurzfristige Erwerbseinsätze von Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Ausländern. Die Dienste des Büros Mini-Job können unbürokratisch und schnell in Anspruch genommen werden.

Die Schweiz ist seit jeher Zufluchtsort für Menschen aus Krisenregionen und für politisch Verfolgte. Gründe für ihre Flucht aus der Heimat gibt es viele: die politische Lage, Krieg, aber auch Resignation und fehlende Zukunftsperspektiven. Sowohl Gesetze wie auch Lebensbedingungen für Asylsuchende werden verschärft. Die Asylsuchenden sind aufgrund ihrer Fluchtgeschichte oft in einer schlechten physischen und psychischen Verfassung. Seit 1993 führt die Gemeinde Köniz eine Arbeitsvermittlungsstelle für kurzfristi-

ge Erwerbseinsätze für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer. Für die Asylsuchenden ist dieses Angebot einerseits ein finanzieller Anreiz, da sie mit sehr wenig Geld auskommen müssen. Andererseits ist es aber auch die Beschäftigung, welche für ihr Selbstwertgefühl und ihre Gesundheit enorm wichtig ist. Ein weiterer positiver Effekt ist der Kontakt zwischen den Asylsuchenden und der Schweizer Bevölkerung und daraus entstehende Freundschaften sowie interessante Erfahrungen mit einer anderen Kultur.

Das heutige Mini-Job-Büro wird mit Marianne Kreuzer von einer Person aus der Freiwilligengruppe Köniz geführt. Privatpersonen oder auch kleinere Firmen, welche tatkräftige Unterstützung benötigen, können unbürokratisch und schnell über das Mini-Job-Büro die Dienste von Asylsuchenden anfordern. Beispiele für Einsätze sind: Keller aufräumen, Garten jäten, zügeln, Fenster putzen.

Bedingung ist, dass sowohl Auftraggeber wie Asylsuchende in den Gemeinden Köniz, Bern oder Muri wohnhaft sind. Dies, weil Anfang 2012 der Asylbereich in diesen drei Gemeinden zu einem Partner für den Kanton zusammengelegt wurde. Bei den Aufträgen handelt es sich meistens – wie es der

Wangentäl: Aktuelle Verkehrsthemen

Seite 3

Diskussion um Ökologie und Denkmalschutz

Seite 5

Bibliotheken laden zur Erzählnacht

Seite 7

Name bereits sagt – um kurzfristige Erwerbseinsätze, also nur stundenweise und oft auch einmalig.

Die Stundenansätze für Brutto- und Nettolöhne richten sich nach den orts-, berufs- und branchenüblichen Lohn-

und Arbeitsbedingungen gemäss Beco. Sozialleistungen sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung sind bereits durch das Mini-Job-Büro geregelt, so dass für die Arbeitgeber kein zusätzlicher Aufwand anfällt.

Unser Mini-Job-Büro nimmt gerne Ihren Auftrag entgegen. Motivierte Asylsuchende freuen sich auf einen Einsatz bei Ihnen.

Ueli Studer, Gemeinderat

Mehr Informationen zum Mini-Job

Mini-Job ist ein Angebot der Fachstelle Alter, Jugend und Integration der Gemeinde Köniz. Diese tritt als Arbeitsvermittlerin auf. Es handelt sich um kurzfristige Erwerbseinsätze im Sinne einer Integrationsmassnahme für Asylsuchende (Ausweis N) und vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F).

Wer arbeitet beim Mini-Job?

Asylsuchende mit Ausweis N oder F, die gerne arbeiten möchten, und in Bern, Köniz, Muri, Oberbalm oder Allmendingen wohnhaft sind.

Wer meldet sich beim Mini-Job?

Privatpersonen oder Firmen aus oben erwähnten Gemeinden, welche Hilfe im Haushalt, im Garten, beim Umzug, in der Landwirtschaft, usw. brauchen.

Wie gehe ich vor?

Interessierte Personen melden sich beim Mini-Job und teilen ihr Anliegen mit. Die Vermittlung wird sich bemühen, so schnell wie möglich eine passende Person zu finden. Es ist manchmal auch möglich, jemanden schon am selben oder am Tag darauf einzusetzen.

Was muss ich beachten?

Sie erhalten eine Bestätigung, dass jemand gefunden werden konnte. Der/die Asylsuchende wird zum vereinbarten Zeitpunkt bei Ihnen eintreffen. Als Vertrag mit Ihnen gilt der grüne Arbeitsrapport, welcher der/die Asylsuchende jeweils mitbringt. Im Arbeitsrapport werden die geleisteten Stunden von Ihnen eingetragen und unterschrieben.

Die Stundenansätze richten sich nach den orts-, berufs- und branchenüblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen Art. 22 AuG und sind bereits im Rapport festgelegt.

Was dann?

Nach dem Arbeitseinsatz bringt der/die Asylsuchende den grünen Arbeitsrapport unterschrieben ins Mini-Job Büro. Im Büro wird ihm/ihr der Nettolohn bar ausbezahlt. Sie als Arbeitgeber/in erhalten von der Gemeinde Köniz eine Rechnung, entsprechend dem Bruttolohn auf dem grünen Arbeitsrapport. Die Gemeinde Köniz rechnet die Sozialabgaben mit den zuständigen Stellen ab. Für Sie entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Zum Schluss

Falls Sie die/den Asylsuchende/n gerne regelmässig beschäftigen möchten, ist das natürlich kein Problem. Vereinbaren Sie mit ihr/ihm die Termine und unterschreiben Sie einen Arbeitsrapport für jeden Monat.

Versicherung

Die an Sie vermittelten Asylsuchenden sind bereits haftpflicht- und unfallversichert.

Wichtig zu wissen

Pro Monat darf eine Person für maximal Fr. 240.– netto über das Mini-Job-Programm eingesetzt werden. Der Lohn darf der asylsuchenden Person nicht direkt ausbezahlt werden. Bei Unzufriedenheit bitten wir Sie, dies auf dem Arbeitsrapport zu vermerken oder sich an die Vermittlung zu wenden. Gerne nehmen wir auch zufriedene Rückmeldungen entgegen.



Kontakt

Vermittlung Mini-Job
Marianne Kreuzer

Mini-Job Büro

Telefon 031 970 95 85
Mittwoch von 13.30–16 Uhr

Telefon Privat 031 972 24 81
Montag bis Freitag 11.30–12 Uhr

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

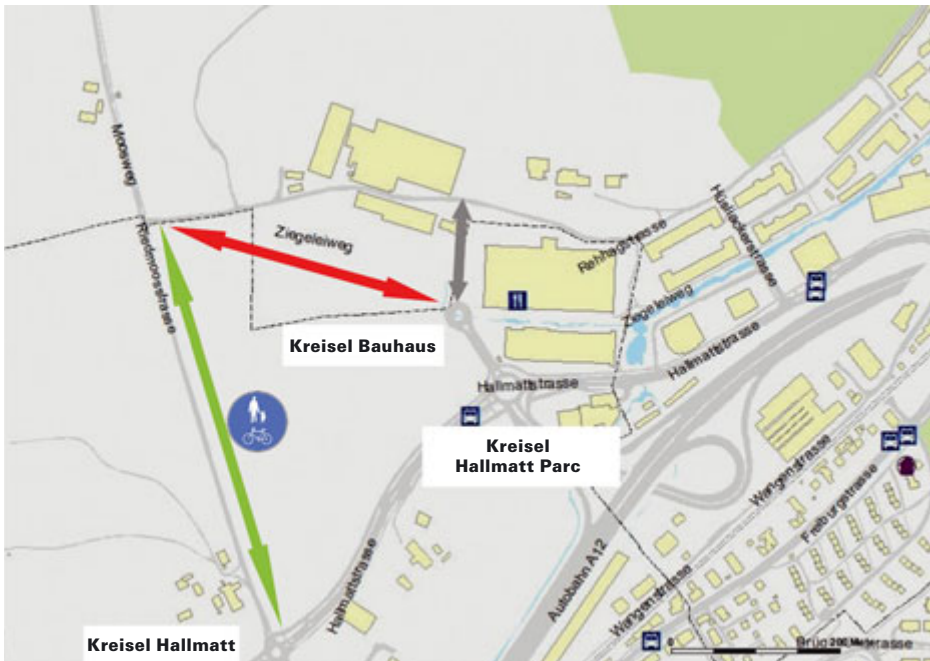
Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Aktuelle Verkehrsthemen im Wangental

Eine parallele Verbindung entlang der Riedmoosstrasse in Niederwangen soll die Sicherheit für den Langsamverkehr erheblich verbessern. Um wie viel der motorisierte Verkehr Richtung Brünnen reduziert werden könnte, wenn es zwischen Niederwangen und dem «Westside» eine Busverbindung geben würde, wird in einem Angebotskonzept untersucht. Auch das Lastwagenfahrverbot auf der Riedmoosstrasse und eine direkte Erschliessung Bauhauskreisel – Moosweg sind Themen, welche vom Gemeinderat und der Verwaltung bearbeitet werden.



Übersicht Situation Riedmoosstrasse – Moosweg mit den Kreiseln Hallmatt, Hallmattparc und Bauhaus auf dem Gebiet der Gemeinde Köniz. Grauer Pfeil: Direktanschluss Rebag-Areal / Bauhauskreisel. Grüner Pfeil: Langsamverkehrsverbindung Riedmoosstrasse. Roter Pfeil: Planerische Sicherstellung einer neuen Verbindungsstrasse durch die Stadt Bern.

Ein Postulat forderte im Perimeter Riedmoosstrasse-Moosweg einen Bericht insbesondere zur Durchlässigkeit für den Langsamverkehr, zu einer allfälligen öV Erschliessung Niederwangen-Bern Westside und zur Erschliessung der Riedmoosstrasse via Bauhauskreisel. Dies vor dem Hintergrund, dass die Situation für den Langsamverkehr sehr gefährlich sei und der Verkehr auf dieser Achse stetig zunehme.

Separater Weg für Langsamverkehr

Der Gemeinderat teilte die Anliegen im Vorstoss. So muss, wer mit dem Velo oder zu Fuss auf der Riedmoosstrasse von Niederwangen Richtung Brünnen unterwegs ist, sehr vorsichtig sein. Die Strasse ist eng und weist eine hohe Verkehrsdichte auf. Die Stadt Bern hat im Abschnitt Moosweg bereits seit einiger Zeit einen einfachen separaten Weg für den Langsamverkehr erstellt. Dieser soll nun im Könizer Teil der Riedmoosstrasse bis zum Hallmattkrei-

sel weitergeführt werden. Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gang. Unter der Voraussetzung, dass allfällige Einsprachen rasch bereinigt werden können und der Landerwerb im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen kann, ist die Realisierung im Sommer 2013 vorgesehen.

ÖV-Verbindung Niederwangen-Brünnen?

Mit der Prüfung einer direkten öV-Verbindung von Niederwangen nach Brünnen, nimmt die Regionalkonferenz ein langjähriges Anliegen aus dem Wangental und des Gemeinderates auf. Die Erarbeitung eines Angebotskonzeptes soll aufzeigen, ob ein solches Angebot das erforderliche Fahrgastpotenzial generieren kann. Dabei gilt es, Fragen des Taktes, der Betriebszeiten und Anschlüsse zu analysieren. Die Stadt Bern und der Kanton sind an der Konzepterarbeitung beteiligt. Mit Resultaten, ob ein solches Angebot einem grundsätzlichen Bedürfnis entspricht, ist im Früh-

jahr 2013 zu rechnen. Anschliessend wird eine öffentliche Mitwirkung zum Angebotskonzept durchgeführt.

Erschliessung Rebag-Areal Verbindung Bauhauskreisel- Moosweg

Im Jahr 2007 wurde, unter Federführung der Stadt Bern, auf dem Moosweg/Riedmoosstrasse ein Lastwagenfahrverbot publiziert. Dagegen ist eine Beschwerde eingereicht worden, welche bis heute nicht bereinigt werden konnte. Zur weiteren Verkehrsentslastung der Riedmoosstrasse soll der Werkverkehr ins Rebag-Areal künftig durch eine neue Stichstrasse über den Bauhauskreisel abgewickelt werden. Die Gemeinde Köniz ist bestrebt, dass diese Verbindung möglichst rasch erstellt wird. Die Stadt Bern schafft die planerischen Voraussetzungen, um zu einem späteren Zeitpunkt eine direkte Verbindung vom Bauhauskreisel in den Moosweg zu realisieren.

Weitere Planungen im Wangental

Die Sanierung der Freiburgstrasse wird unter der Federführung des Kantons vorangetrieben. Unter der Mitwirkung der «Begleitgruppe Freiburgstrasse» wurde eine Grundsatzlösung erarbeitet. Im Jahr 2013 wird ein Vorprojekt erarbeitet, welches anschliessend eine öffentliche Mitwirkung durchläuft. Ferner soll im Abschnitt Thörishaus Station bis nach Oberwangen die Veloverbindung parallel zur Autobahn geführt werden. Dazu muss ein neues Strassenstück ab der Feldackerstrasse und dem bestehenden Weg entlang des Stadtbachs erstellt werden. Gleichzeitig soll der Bahnhof Thörishaus Station zwischen der Autobahn und den Geleiseanlagen der SBB einen Velounterstand erhalten.

Die erwähnten Massnahmen dienen der Verkehrssicherheit und der Förderung des Langsamverkehrs im Wangental. Die zuständigen Projektleiter der Direktion Planung und Verkehr freuen sich auf die konstruktive Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern und hoffen, die Vorhaben rasch und ohne Verzögerungen umsetzen zu können.

Urs Reischmann
Abteilung Verkehr und Unterhalt



ENERGYDAY 12: Reparieren oder entsorgen?

Wenn ein Haushaltsgerät den Geist aufgibt, stellt sich oft die Frage: Reparieren oder entsorgen? Durch den rechtzeitigen Ersatz eines Altgerätes kann viel Strom gespart werden. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? Dieses Problem thematisiert der diesjährige Energyday.

Seit sieben Jahren findet in der Schweiz der Energyday statt. Die energie-agentur-elektrogeräte eae und das Bundesamt für Energie BFE organisieren diverse Veranstaltungen rund um den Tag vor der Umstellung auf die Winterzeit. Diesjähriges Thema am **27. Oktober 2012**: Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen?

Lohnt sich das Reparieren?

Grundsätzlich gilt: Wenn ein Gerät noch funktioniert, sollte es nicht ersetzt werden. Denn Herstellung, Transport und Entsorgung eines neuen Produkts benötigen viel «Graue Energie». Ist das Gerät defekt, können Sie nach folgendem Schema vorgehen:

- Bestimmen Sie das Alter des Gerätes
- Schätzen Sie die zu erwartenden Reparaturkosten ein (zum Beispiel mit einer Offerte)
- Erkundigen Sie sich nach dem Neupreis eines vergleichbaren Gerätes

Praktische Entscheidungshilfe

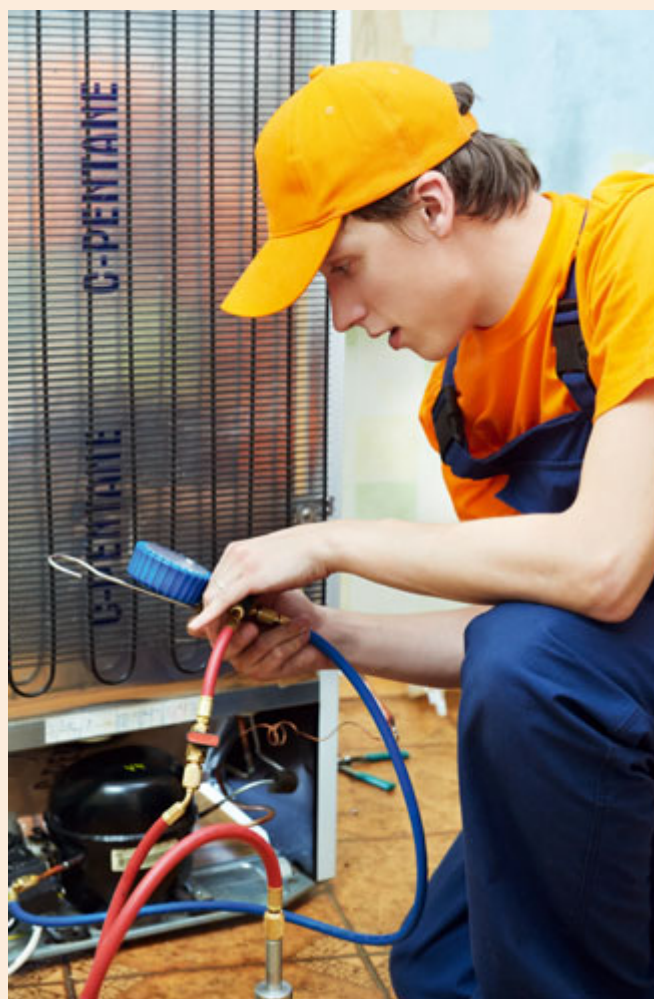
Mit diesen Daten können Sie ganz einfach berechnen, ob sich das Reparieren noch lohnt. Beispiel: Ihr 9-jähriger Geschirrspüler ist defekt. Das Fachgeschäft schätzt die Reparaturkosten auf 1100 Franken. Ein neues Gerät der Effizienzklasse A+++ kostet 2100 Franken. Die Entscheidungshilfe von EnergieSchweiz rät, dass die Reparaturkosten für einen 8- bis 10-jährigen Geschirrspüler maximal 45 Prozent des Neupreises betragen sollen. 45 Prozent von 2100 Franken sind 945 Franken. In diesem Fall sind die Reparaturkosten zu hoch und der Kauf eines Neugerätes ist ratsam.

Unkompliziert entsorgen und reparieren

Altgeräte können Sie unkompliziert beim Händler, Hersteller oder Importeur entsorgen. Die Entsorgung ist gratis und nicht an den Kauf eines neuen Gerätes gebunden.

Effiziente Neuanschaffungen

Eine Neuanschaffung lohnt sich natürlich nur, wenn Sie auch ein energieeffizientes Gerät kaufen. Die besten Produkte finden Sie auf topten.ch. Aufgepasst: Rund um den Energyday bieten mehrere Fachgeschäfte Spezialkonditionen für besonders effiziente Elektrogeräte an. Auf www.energyday.ch finden Sie alle Aktionen und Wettbewerbe. Auch dieses Jahr können Sie beim Energyday-Bingo stromsparende Haushaltsgeräte und Fernseher gewinnen. Viel Spass!



Entsorgen oder reparieren?
Die Entscheidungshilfe von EnergieSchweiz gibt die Antwort.

Mehr Informationen

- Energyday12:
www.energyday.ch
- Entscheidungshilfe von EnergieSchweiz (pdf):
<http://tiny.cc/nuoqkw>
- Die besten Elektrogeräte:
www.topten.ch



«Ökologie und Denkmalschutz sind kein Widerspruch»

Für Michael Gerber von der Kantonalen Denkmalpflege ist klar: Ökologische und denkmalpflegerische Anliegen lassen sich vereinbaren. Dabei müssen aber auf beiden Seiten Abstriche gemacht werden. Im Rahmen des Wakkerpreises 2012 diskutiert er am Mittwoch, 31. Oktober 2012 mit dem Architekten Siegfried Moeri und dem Solarpionier Urs Muntwyler über Solarenergie und Denkmalschutz.

Der Kanton Bern hat mit den neuen Richtlinien über die Baubewilligungspflicht von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien ein klares Zeichen für die Energiewende gesetzt: Es soll künftig einfacher werden, auf Baudenkmalern eine Solaranlage zu installieren. Dass Ökologie und Denkmalpflege nebeneinander bestehen können und müssen, dieser Ansicht ist Michael Gerber von der Kantonalen Denkmalpflege.



Fachstelle Energie: Mit den neuen Richtlinien soll die Installation von Solaranlagen auf Baudenkmalern einfacher werden. Werden die Dächer des Könizer Schlossareals oder der Berner Innenstadt bald in blauschwarzem Glanz erscheinen?

Michael Gerber: Die neuen Richtlinien des Regierungsrates regeln die Bewilligungspflicht von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie. Im Grundsatz sind solche Anlagen bewilligungsfrei, wenn sie den Richtlinien entsprechen. Aus rechtlichen Gründen gilt nach wie vor eine Bewilligungspflicht für Anlagen auf schützenswerten und auf erhaltenswerten Objekten in Ortsbildschutzperimetern oder Baugruppen des kantonalen Bauinventars (K-Objekte). Die Denkmalpflege erstellt für diese Objekte einen standardisierten Fachbericht.

Die Richtlinien schreiben nicht vor, dass alle Baudenkmalern mit Solaranlagen versehen werden müssen. Das Schlossareal Köniz kann also sehr wohl ohne blauschwarzen Glanz bleiben.

Die Berner Innenstadt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Hier sind Solaranlagen nach wie vor ausgeschlossen.

Lediglich bei 7,4% aller Gebäude im Kanton Bern muss bei einem Bauvorhaben die Denkmalpflege beigezogen werden. Weshalb erhitzt das Thema «Solaranlagen auf Baudenkmalern» im Kanton Bern dermassen die Gemüter?

7,4% entsprechen rund 27 000 Bauten. Unbeheizte Objekte wie beispielsweise Wetterstationen, Brücken, Speicher und andere eingeschlossen. Damit reduziert sich die Zahl der bewilligungspflichtigen Bauten, bei denen eine Anlage zur Gewinnung von erneuerbarer Energie überhaupt in Frage kommt, noch weiter. Der Prozentsatz der umstrittenen Solaranlagen ist gering. Übrig bleiben gut 400 000 Dächer ohne Bewilligungspflicht. Dieses Verhältnis von Baudenkmalern zu normalen Bauten bleibt in der Diskussion oft unerwähnt, was zeigt, dass das Thema oft emotional und nicht sachlich behandelt wird.

Welchen Beitrag können neue Technologien heute und in Zukunft leisten, um den denkmalpflegerischen Ansprüchen gerecht zu werden?

Die technische Entwicklung hat beispielsweise vollflächige Anlagen mit integrierten Dachflächenfenstern hervorgebracht – ein System, das einem Baudenkmal einen Solarpreis eingebracht hat. In diesem Sinne verfolgt die Denkmalpflege die Entwicklung mit Interesse – auch generell in Bezug auf die Gewinnung von erneuerbarer Energie. Gewisse Kreise sagen ja voraus, dass Solaranlagen auf Dächern in 20 Jahren kein Thema mehr sein werden...

Welchen Rat geben Sie Besitzern von Baudenkmalern, die mit einer Solaranlage ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten?

Sie sollen sich über die für sie geeignete Anlage zur Gewinnung von erneuerbarer Energie informieren lassen, denn nicht immer ist beispielsweise eine Solaranlage auf dem Dach das Richtige. Zudem ist der Beizug der neuen Richtlinien wohl zwingend.

Adrian Stämpfli
Fachstelle Energie

Wakkerpreis 2012
Köniz

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ



Solarenergie und Denkmalschutz

Im Rahmen des Wakkerpreises 2012 findet am **31. Oktober in Köniz** – unter der Leitung von Rita Haudenschild, Gemeinderätin und Vorsteherin der Direktion Umwelt und Betriebe – eine Podiumsdiskussion zum Thema Solarenergie und Denkmalschutz statt.

Als Referenten und Diskussionsteilnehmer eingeladen sind:

Michael Gerber Kantonaler Denkmalpfleger
Siegfried Moeri Büro für Architektur, Denkmalpflege und Baugeschichte
Urs Muntwyler Professor für Photovoltaik

Mittwoch, 31. Oktober 2012
19.30–21 Uhr
Gemeindehaus Köniz

Licht – Sicht – Sicherheit

Es liegt in der Natur des Auges, dass wir in der Nacht Farben und Details schlechter erkennen. Das wirkt sich auch auf die Sicherheit im Strassenverkehr aus. Nachts haben Fussgänger und Radfahrer ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag. Bei Regen, Schnee und Gegenlicht erhöht es sich sogar bis auf das Zehnfache. Besser, Sie erhöhen Ihre Sichtbarkeit. Die bfu gibt Ihnen dazu nützliche Tipps.



Besser sichtbar dank lichtreflektierender Streifen.

(Bild: agsds.ch)

Tipps für FussgängerInnen und VelofahrerInnen

Kluge Köpfe schützen sich auch im Dunkeln. Darum: Kleiden Sie sich hell und verwenden Sie lichtreflektierendes Material, das Sie rundum sichtbar macht.

FussgängerInnen

Tragen Sie Sohlenblitze, reflektierende Armbinden oder bringen Sie rückstrahlende Aufkleber und Angänger an Kleidern, Rucksäcken oder Mappen an. Benutzen Sie einen Schirm mit lichtreflektierendem Material. Jogger erhalten im Sportgeschäft spezielle Kleider sowie Arm- und Stirnbänder, die das Licht zurückwerfen.

VelofahrerInnen

Die Beleuchtung sowie Reflektoren vorne, hinten und an den Pedalen sind gesetzlich vorgeschrieben. Verwenden Sie am besten eine fest montierte Beleuchtung und überprüfen Sie diese regelmässig. Mit Speichenstrahlern und reflektierenden Handschuhen und Hosensklammern erhöhen Sie Ihre Sichtbarkeit bei Nacht zusätzlich.

FahrzeuglenkerInnen

Nicht nur Fussgänger und Velofahrer vermindern das Unfallrisiko durch eine bessere Sichtbarkeit. Auch für Fahrzeuglenkende ist Sichtbarkeit ein wichtiges Thema – Sichtbarkeit am Tag. Da sich Fahrzeuge mit Licht besser von der Umgebung abheben, werden sie leichter wahrgenommen und ihre Geschwindigkeit und die Distanz korrekter eingeschätzt. Darum gilt: Motor an, Licht ein!

Weitere Informationen zum Thema Unfallverhütung: www.bfu.ch

Quelle: bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, 2011



27. Oktober
ab 18 Uhr
bis morgens
um 2 Uhr Winterzeit
Schloss Köniz

Veranstalter
Gemeinde Köniz
Reformierte Kirchgemeinde Köniz
Musikschule Köniz
Kulturhof Schloss Köniz

wir schenken
Ihnen.
eine
Stunde

Kulturnacht Köniz

2012



Erzählnacht in den Könizer Bibliotheken



Die traditionelle Schweizer Erzählnacht findet dieses Jahr am 9. November unter dem Motto «Feuer und Flamme» statt. Auch die Könizer Bibliotheken sind «Feuer und Flamme» – fürs Lesen, für brennend heisse oder brenzlige Geschichten, für feurige und mitreissende Erzähler – und bieten den Kindern ein vielseitiges Programm rund ums Thema.

Bibliothek Wabern

Wie im Vorjahr erzählen Waberer Geschichten aus ihrem Leben – von ihrem Beruf, ihrer Berufung, über ihr Hobby.

Erzähler, die mit «**Feuer und Flamme**» vortragen, bereichern den Abend mit Alltäglichem und Besonderem.

Der Abend wird von der Bernau und der Bibliothek Wabern gemeinsam organisiert.

Beginn um 20 Uhr im Chalet Bernau.

Bibliotheken Köniz Stapfen und Niederwangen

Maja Vogelsanger liest aus dem Kinderbuch «**Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy**» von Eoin Colfer.

Die furchterregende Bibliothekarin in der Geschichte könnte einem die Freude am Lesen zwar fast verderben, doch ist zum Glück alles nur halb so schlimm. In den Lesepausen machen wir ein richtiges Feuer und grillieren uns einen nächtlichen Snack.

19.30– 22 Uhr | für Kinder von 8 bis 11 Jahren
Unkostenbeitrag Fr. 5.– | Platzzahl beschränkt
Anmeldungen: bibliothek.stapfen@koeniz.ch,
Telefon 031 970 96 50 oder direkt in der Bibliothek.

Bibliothek Niederscherli

Margit Hofstetter erzählt **Märchen** für sieben- bis zehnjährige Kinder. Zum Abschluss gibt es Wurst und Brot am Feuer. Warme Kleider mitbringen!

18–20.30 Uhr | für Kinder von 7 bis 10 Jahren
Unkostenbeitrag Fr. 5.– | Platzzahl beschränkt
Anmeldungen: bibliothek.niederscherli@koeniz.ch,
Telefon 031 848 15 26 oder direkt in der Bibliothek.

Gewusst wo!



Michael Widner, unser Auszubildender «Fachmann Information und Dokumentation» hat Freude an kniffligen Fragen. Als Bibliothekare freuen wir uns natürlich immer, wenn uns Fragen gestellt werden – zwar können wir längst nicht alles wissen, aber als Wissenskompetenzzentrum sollten wir immer genau Bescheid wissen, wo etwas nachgeschlagen werden kann...

Jetzt will es Michael von Ihnen wissen:

«Die Gemeinde Köniz ist die stolze Gewinnerin des Wakkerpreises 2012. Wer hat eigentlich vor sieben Jahren diesen Preis gewonnen?»

Haben Sie die Antwort gefunden? Dann senden Sie diese bis spätestens am **31. Oktober 2012** per Mail michael.widner@koeniz.ch oder Post mit der Angabe des Namens und der Adresse an Könizer Bibliotheken, Verwaltung, Michael Widner, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz

Aus allen richtigen Antworten wird Michael den 1. Preis ziehen. Der glückliche Gewinner oder die glückliche Gewinnerin darf sich ein Medium (Buch, Film, Game usw.), das in den Bibliotheken vorhanden ist, aussuchen.

Freier Eintritt ins Museum und Theater

Unter dem Titel «Musemüntschi – ein Merci an die Bevölkerung der Stadt und der Gemeinden, welche die fünf grossen Kulturinstitutionen mit Subventionen unterstützen» öffnen die fünf grossen Berner Kulturinstitutionen ihre Tore. Sie haben dazu ein reiches Spezialprogramm vorbereitet, zu dem auch Sie als Einwohnerin und Einwohner der Gemeinde Köniz gratis Zutritt haben.

Nächste Musemüntschi-Termine 2012

Sonntag, 21. Oktober, 10–17 Uhr

Kunstmuseum Bern

Bilder und Worte

Die Bilder des Kunstmuseums Bern inspirieren zu Sprachschöpfungen unterschiedlichster Art

www.kunstmuseumbern.ch

Sonntag, 11. November, 10-17 Uhr

Zentrum Paul Klee

«Die Engel von Klee»

Eine Ausstellung rund um die geflügelten Wesen

www.zpk.org

Freitag, 16. November, 19.30 Uhr

Konzerttheater Bern

La Cenerentola (Aschenbrödel)

Komische Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini

Einladung zur Generalprobe

www.konzerttheaterbern.ch

TANZFEST MIT GIGIS WEDDING-BAND

26. Oktober 2012

6 Jahre sind vergangen seit dem letzten Auftritt von Gigis Wedding-Band GWB in der Bernau. Die GWB ist sich musikalisch treu, aber nicht stehen geblieben. Mal à l'africaine, mal balkanesk, immer aber groovig und tanzbar, so kommt die Welt-Musik à la GWB daher: Songperlen, zumeist wenig bekannte, und Traditionals aus Osteuropa, Süditalien, Zentral- und Westafrika, aus Port-au-Prince oder Paris ... – unterschiedlich stark assimilierte, erfolgreich eingebürgerte Melodien und Rhythmen. 21 Uhr, bernau – kultur im quartier, Chalet Bernau, Wabern, kultur@bernau.ch



BÄNZ FRIEDLI – «SY NO FRAGE?»

1. November 2012

Bänz Friedli, der «Hausmann der Nation» aus dem Migros-Magazin, schenkt den kleinen, unscheinbaren Begebenheiten Bedeutung, feiert den Alltag als grosses Abenteuer, lässt uns über Ärgernisse schmunzeln. Für manche noch zu entdecken ist Friedli als Entertainer: Sein abendfüllendes Programm kombiniert in schierer Leichtigkeit die alltäglichen Problemchen mit den grossen Fragen der Gegenwart. Kulturhof Schloss Köniz, Rosstall, 20.30 Uhr, Bar und Kasse ab 19.30 Uhr. www.kulturhof.ch; www.derhausmann.ch



KALEIDOSCOPE STRING QUARTET

4. November 2012

Eine Musik, die weder in den Konzertsaal, noch in den Jazzclub passt – aber in beide hingehört. Simon Heggendorf, Violine und Komposition; Ronny Spiegel, Violine; David Schnee, Viola; Bruno Fischer, Cello. Kath. Kirche Sankt Josef Köniz, 17 Uhr. www.abendkonzerte.ch; www.ksq.ch



RHONDA DORSEY – CD-TAUFE «CHOCOLATE SOUND»

9. November 2012

Die bekannte Sängerin/Songwriterin und Wahlbernerin aus Philadelphia singt aus tiefster Seele. Und das mit einer ungemein ansteckenden Überzeugung! Ihr lang ersehntes Debüt-Solo-Album «Chocolate Sound» verspricht zu verraten, wie Schoggi «erklingt»: Ihr eigenes Musikrezept ist mit R&B und Soul gewürzt und angereichert mit der Echtheit des Gospels. Kulturhof Schloss Köniz, Rosstall, 20.30 Uhr, Bar und Kasse ab 19.30 Uhr. www.kulturhof.ch; www.rhondadorsey.com



MINIFESTIVAL IN DER VILLA BERNAU

8.–10. November 2012, ab 19 Uhr

Das MiniFestival in der Bernau in Zusammenarbeit mit BeJazz wird 10. Ungewollt zelebriert diese Geburtstagsausgabe Köniz als Berner Jazz-Metropole. Nicht nur die Veranstalter sind in Köniz zuhause. Auch der erste Festival-Abend steht mit Mike Maurer und Oli Kuster ganz im Zeichen von Köniz. **Donnerstag, 8. Nov.**, 20.30 Uhr Oli Kuster, Piano; 22 Uhr Mike Maurer mit «Alpine Spacelab» und «Jazz Mediterrané». **Freitag, 9. Nov.**, Lisette Spinnler, Stimme; Christoph Stiefel, Piano; Andreas Willers, Gitarre. **Samstag, 10. Nov.**, Urs Röllin, Gitarre; Röbi Morgenthaler, Posaune; Andy Scherrer, Sax; William Evans, Piano. bernau – kultur im quartier, Wabern, kultur@bernau.ch



PATRIZIA BALMELLI, RENATO DOMICZEK UND PETER WICHMANN

Ausstellung vom 17.–25. November 2012

Drei eigenständige Kunstschaffende widmen sich dem Ton und dem Feuer. Patrizia Balmelli und Peter Wichmann haben zeitweise in Rasa, dem kleinen Bergdorf im Centovalli, gearbeitet und ihr «Lehrmeister» Renato Domiczek freut sich, mit ihnen die Ausstellung zu gestalten. Patrizias grosse Terra Cotta-Arbeiten erinnern an archaische Vorratsgefässe. Peter Wichmanns Kohlebrandfiguren nehmen allegorischen Bezug auf die griechischen Göttersagen. Renato Domiczeks Wandarbeiten auf alten Dachziegeln und Plexiglasgründen strahlen eine kontemplative, assoziative Ruhe aus, die in den speziellen Ikebana-Gefässen ihre Fortsetzung haben. Kulturhof Schloss Köniz, Galerie, www.kulturhof.ch; www.raku-rasa.ch



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

	Altpapier	Altmittel
3084 Wabern	21.11.	–
3095 Spiegel	21.11.	–
3097 Liebefeld	27.10.	–
3098 Schliern	27.10.	–
3098 Köniz	14.11.	–
3144 Gasel	31.10.	–
3145 Niederscherli	31.10.	–
3145 Oberscherli	31.10.	–
3147 Mittelhäusern	31.10.	–
3172 Niederwangen	14.11.	–
3173 Oberwangen	14.11.	–
3174 Thörishaus	31.10.	–

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
20. Oktober | 3. November | 17. November |
1. Dezember | 22. Dezember

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

il tegamino

RISTORANTE



Wenn Sie feine italienische Spezialitäten mögen und dazu ein gutes Glas Wein geniessen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Lassen Sie sich in unserem gemütlichen Ambiente mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnen!

- preiswerte Mittagmenüs
- Spezialität «Tegamino»
- Saalreservation für Anlässe möglich

Öffnungszeiten

Mo – Do	09:00 bis 22:30 Uhr	il tegamino Quellenweg 1, 3084 Wabern Endstation Tram Nr. 9 Telefon 031 961 35 30
Fr	09:00 bis 24:00 Uhr	
Sa	10:00 bis 24:00 Uhr	
Sonntag	Ruhetag	

MONTANOVA GMBH

- Allg.-Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

gerber stores

Gerber Stores AG
Rolladen · Stores · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

www.creagaerten.ch

Pflanzen, Stein & Wasser



creagärten

Besser versichert mit Zurich.



Maeder Versicherungen AG
Gerhard Karau, Generalagent
Untere Zollgasse 28
3072 Ostermundigen
Tel. 031 326 58 11
Fax 031 326 58 18
gerhard.karau@zurich.ch

Rufen Sie uns
jetzt an! **031 326 58 05**

Private Adresse: Funkstrasse 89
3084 Wabern



Because change happens.™

Sing mit!



**Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!**

Auch Pensionierte sind willkommen!

Jeden Donnerstag
von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus
in Wabern

Infos: 031 961 15 77
www.bernerliedertafel.ch

**BERNER
LIEDER
TAFEL**



Wir bringen Sie in Schwung

Tag der offenen Tür

Samstag 3. November 2012
9.00-17.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Besichtigung
der Räumlichkeiten und einem kleinen
Umtrunk ein.

Franziska Iff
Dipl. Physiotherapeutin FH
Funkstrasse 92
CH - 3084 Wabern
031/558 28 00
iff@physio-synergy.ch
www.physio-synergy.ch

Samstag, 17. November 2012

MISSIONSBASAR



des Frauendienstes der EMK
Wabern

9.30 bis 16.30 Uhr
im Weyergutsaal,
Mohnstrasse 2, Wabern

**Kalender, Geschenkboutique,
Guetzli, Lebkuchenverziern,
Glücksackpäckli usw.**

**Kaffeestube
und ab 11 Uhr Mittagessen**

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

IDEA KÜCHEN

Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00 031 963 60 60
Sa: 09.00 - 16.00 www.idea-kuechen.ch
Grünastr. 6 3084 Wabern

**SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00**

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch



MARTIN MOSIMANN^{AG}
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze -
Farbgestaltung-Graffitischutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



Physiotherapie

Atelier für Atmung und Bewegung

Marianne Geiser Staub

dipl. Physiotherapeutin

Gossetstrasse 47, 3084 Wabern, Tel. 079 407 64 00

Meine Physiotherapie Meine Gesundheit

Wir fördern und gestalten gemeinsam Ihre Lebensqualität im Alltag.



Physiotherapie Team Physio**Mobile**

031 961 90 60
www.teamphysiomobile.ch

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



printzessin.ch